
ALL-IN-WONDER™

ALL-IN-WONDER PRO™

Installation und Setup

Handbuch

Version 2.0

P/N 107-70046-20 Rev. B

© Copyright 1998, by ATI Technologies Inc.

Alle Rechte, auch die Rechte der vollständigen oder teilweisen Wiedergabe in beliebiger Form ohne ausdrückliche Erlaubnis von ATI Technologies Inc. vorbehalten.

Änderungen der Funktionen und technischen Daten ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.
Warenzeichen und/oder eingetragene Warenzeichen sind Eigentum folgender Unternehmen:

ATI, ALL-IN-WONDER, ALL-IN-WONDER PRO, 3D RAGE, 3D RAGE PRO,
ATI DeskTop, FlexDesk+, DeskScape, WinSwitch, ImpacTV2, ATI-TV —
ATI Technologies Inc.; dbx — dbx Professional Products; Pentium, Pentium Pro —
Intel Corporation; IBM, PC, VGA, OS/2 — International Business Machines Corp.;
Windows 3.1x, Windows 95, Windows NT, Video for Windows — Microsoft Corp.;
MultiSync — NEC Technologies Inc.; VESA — Video Electronics Standards Association.

Haftungsausschluß

Der Hersteller (HST) behält sich das Recht vor, an diesem Dokument und an den darin beschriebenen Produkten jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen. Der HST ist für keine technischen oder redaktionellen Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument haftbar; dies gilt auch für jegliche Neben- oder Folgeschäden, die möglicherweise aus Bereitstellung, Funktion oder Gebrauch dieses Materials entstehen.

Der HST übernimmt keinerlei Gewähr dafür, daß die Verbindung von Produkten auf die in diesem Dokument beschriebene Weise keine bestehenden oder zukünftigen Patentrechte verletzt. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument enthaltenen Beschreibungen keine Lizenzerteilung für die Herstellung, Verwendung oder Veräußerung von Einrichtungen dar, die entsprechend dieser Beschreibungen angefertigt worden sind.

Die PCI-Beschleunigerkarten entsprechen den jeweiligen PCI-Local-Bus-Normen. Einige Computer verfügen über herstellerspezifische Local-Bus-Schaltkreise und sind daher nicht voll mit den Local-Bus-Karten des HST kompatibel. Diese Karte wurde zwar mit einer Vielzahl von Computersystemen geprüft, jedoch kann der HST keine Verantwortung für mögliche Inkompatibilitäten übernehmen, die eventuell zwischen dieser Karte und der geplanten Systemkonfiguration auftreten. Wir empfehlen, daß Sie sich vom Anbieter oder Vertreter Ihres Computersystems beraten lassen, bevor Sie die Karte installieren.

Produktmitteilungen

Macrovision Corporation

Dieses Gerät ist durch die USA-Patente Nummer 4,631,603, 4,577,216 und 4,819,098 sowie durch weitere Rechte zum Schutz geistigen Eigentums geschützt.

Die Verwendung des Kopierschutzverfahrens von Macrovision in diesem Gerät darf nur mit Genehmigung von Macrovision erfolgen und ist nur für private Nutzer und ähnliche Anwendungsfälle mit begrenztem Einsatzgebiet zulässig, sofern Macrovision nicht schriftlich andere Einsatzfälle genehmigt. Reverse Engineering oder Disassemblierung sind verboten.

Dolby Laboratories, Inc.

Herstellung nach Lizenz von Dolby Laboratories. Dieses Produkt enthält ein oder mehrere Programme, die nach internationalen und dem Urheberrecht der USA als unveröffentlichte Werke geschützt sind. Sie sind geheim zu halten und Eigentum der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Die vollständige oder teilweise Reproduktion oder Offenlegung oder die Produktion daraus abgeleiteter Werke ohne ausdrückliche Erlaubnis der Dolby Laboratories Licensing Corporation sind verboten. Copyright 1992 - 1995 durch Dolby Laboratories, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Erste Schritte	5
Was ist ALL-IN-WONDER?	6
ALL-IN-WONDER PRO	8
Systemanforderungen	8
Aufbau des Handbuchs	9
Weitere Informationsquellen	10
Glossar 3-D-Grafik	10
Installation der Hardware	13
Vorbereitung des Computers	14
Installation der Hardware	15
Eingangs- und Ausgangsadapter	18
Lautstärkeregelung unter Win95	21
Videotips.....	21
Installation der Zusatz- Software von ATI für Windows 95.....	23
Installation erweiterter Treiber und des ATI VIDEO PLAYER für Windows 95	24
Die VESA-BIOS-Erweiterung für DOS-Spiele	26
Verwendung der Karte ALL-IN-WONDER.....	27
Verwendung des ATI VIDEO PLAYERS	28
Die Taskleiste	28
Umschaltmodi.....	29
ALL-IN-WONDER — die Bedienfelder	30
Regelung der Lautstärke	31
Abschalten des Tons.....	31
Das Anzeigefeld	31
Vergrößerung des Anzeigefelds	31
Fixierung und Platzierung von Bedienfeldern.....	32
Online-Hilfe.....	33
Abspielen von Mediendateien	34
Abspielen interaktiver Discs (Video-CD 2.0)	35
Abspielen von Audio-CDs	35

Video- und Audioaufnahmen	37
Aufnahme von Bildfolgen	38
Aufnahme von Videos	38
Abspielen von Video- und Audioaufnahmen	39
Bearbeitung von Video- und Audioaufnahmen.....	39
Videotext	40
MediaNet	40
Intelligenter Fernsehempfänger.....	41
Funktionen	41
Verwendung des Fernsehempfängers	42
Prüfung der Fernsehsender	43
Vergrößern und Verkleinern.....	43
Stichworte	44
Sendersperre	45
Programmsperre	46
Video-Arbeitsoberfläche	47
Anzeige von Bildtext.....	47
Visuelle Senderauswahl.....	48
Programmierte Anzeige.....	49
TV-Magazin	50
Sofortige Wiedergabe	51
Zweites Audioprogramm (SAP).....	52
Anschluß des Fernsehgeräts an die Karte	
ALL-IN-WONDER	53
Setup des ATI-VIDEO PLAYERS	55
Setup des Fernsehempfängers	57
Referenzteil	59
Ausführen der Diagnoseprogramme.....	60
Tips zur Fehlerbehebung	61
ATI Multimedia Channel (AMC).....	63
Speicheraufrüstung	63
Technische Daten	67
Tabelle der ALL-IN-WONDER-Videomodi	68
ALL-IN-WONDER PRO Video Mode Table.....	70
Informationen zu Sicherheitsstandards.....	72

KAPITEL 1

Erste Schritte

Willkommen in der Welt von PC, Fernsehen und Video! Mit der neuen Technologie ändert sich die Darstellung von Fernsehen, Grafik und Video auf Ihrem PC.

ALL-IN-WONDER und ALL-IN-WONDER PRO von ATI sind leistungsfähige TV-, 2D & 3D-Grafik- und Videobeschleunigerkarten, deren Funktionen dem Computer die Grafik- und Videofähigkeiten der nächsten Generation verleihen.

Dieses Kapitel behandelt die Beschleunigerkarte ATI ALL-IN-WONDER, die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen treffen aber auf die gesamte Produktfamilie ALL-IN-WONDER von ATI zu. Dieses Handbuch enthält alle Informationen, die Sie brauchen, um die Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER oder ALL-IN-WONDER PRO zu installieren.



IN DIESEM KAPITEL...

- **Was ist ALL-IN-WONDER?** auf Seite 6
- **Systemanforderungen** auf Seite 8
- **Aufbau des Handbuchs** auf Seite 9
- **Weitere Informationsquellen** auf Seite 10

Was ist ALL-IN-WONDER?

Die Beschleunigerkarten ALL-IN-WONDER und ALL-IN-WONDER PRO ermöglichen 3D- und 2D-Hochleistungsgrafik. Sie eröffnen für Ihre Arbeit unter Windows 95, für Spiele, TV, Videos und Surfen im Internet ganz neue Möglichkeiten.

Die moderne 3D-Grafikbeschleunigung der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER stellt Ihnen detaillierte Farbgrafik und 3D-Funktionen wie bilineares Texturing, Alpha-Blending und Fogging zur Verfügung.

ALL-IN-WONDER verfügt durch die folgenden Eigenschaften der Seitenanzeige auch über leistungsfähige 2D-Grafikfunktionen:

Einstellungen	Ermöglicht die benutzerspezifische Einstellung der Arbeitsoberfläche, beispielsweise der Größe, Bildschirmauflösung und Farbtiefe und erlaubt es, verschiedene Voreinstellungen für die Arbeitsoberfläche zu speichern und später wieder aufzurufen.
Schwenken	Legt Tastenkombinationen fest, um das Schwenken (Panning) der Arbeitsoberfläche auf einer virtuellen Arbeitsoberfläche zu steuern.
Anpassung	Erlaubt die Anpassung der Position und Größe des Bildschirms sowie die Veränderung der Bildwiederholfrequenzen und Synchronization.
Farbkorrektur	Korrigiert die Farbtonabweichungen zwischen den natürlichen Farben und der Farbwiedergabe Ihres Monitors und speichert die verschiedenen Farbkorrekturvoreinstellungen, so daß diese bei Bedarf nur noch geladen werden müssen.

Umfangreiche Online-Informationen zu diesen Funktionen erhalten Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Arbeitsoberfläche und dann auf Eigenschaften klicken, die Registerseite auswählen, zu der Sie Hilfe benötigen, und dann auf die Schaltfläche Hilfe klicken.

Die 3D RAGE-Beschleunigerchips von ATI machen erweiterte 3D-Unterstützung und beschleunigte 2D-Grafiken möglich. Bei Spielen und Anwendungen, die von dem Beschleunigerchip 3D RAGE von ATI unterstützt werden — auch Direct3D-Anwendungen — werden Bewegungen ausgesprochen flüssig und Farben brillant wiedergegeben.

	all-in-wonder	all-in-wonder pro (pci)	all-in-wonder pro (agp)
GRAFIK-BESCHLEUNIGERCHIP	ATI 3D RAGE II	ATI RAGE PRO	ATI RAGE PRO
Gouraud-Shading	4	4	4
Perspektivkorrektur	4	4	4
Alpha-Blending	4	4	4
MIP-Mapping	4	4	4
Bilineares Filtern	4	4	4
Z-Buffer	4	4	4
3D-Triangle-Setup		4	4
dbx® TV audio		4	4
Schneller Grafikananschluß (AGP)			4

(Erläuterungen zu diesen Begriffen finden Sie im *Glossar 3-D-Grafik* auf Seite 10.)

ALL-IN-WONDER ist Teil der äußerst erfolgreichen Produktlinie von ATI-Grafikbeschleunigerkarten. Ihre 2D-Spiele und -Anwendungen erwachen mit 64-Bit-Beschleunigung und sich schnell aufbauenden, lebendigen Farben zu neuem Leben.

Mit Hilfe der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER können Sie den Computer an ein Fernsehgerät anschließen. Diese Funktion eignet sich ideal für Spiele, Präsentationen, Videosequenzen und das Surfen im Internet. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwendung der Karte ALL-IN-WONDER* auf Seite 27.)

ALL-IN-WONDER verwandelt außerdem den PC mit folgenden Funktionen in ein intelligentes Fernsehgerät:

- Zoom-in
- Programmgesteuerte Anzeige
- Kanalabtastung
- Videostandbild
- Bildtext mit den Funktionen “Stichwortsuche” und “Rückblättern”
- Programmtranskriptaufzeichnung
- TV-Magazin
- Sofortiges Wiederabspielen (bei ALL-IN-WONDER PRO)

ALL-IN-WONDER PRO

ALL-IN-WONDER PRO ist die Beschleunigerkarte der nächsten Generation dieser Produktlinie. Sie bietet folgende Erweiterungen:

- Beschleunigerchip 3D RAGE PRO
- dbx[®] Stereo-Audio-TV
- Bis zu 8 MB SGRAM
- PCI- und AGP-Versionen

Systemanforderungen

- **Computersystem** — Pentium[®]/Pentium Pro[®] oder kompatible Systeme mit PCI Local Bus oder AG-Bus
- **Erweiterungssteckplatz** — 32 Bit PCI Local Bus (AGP-Steckplatz bei Ausführungen für AGP)
- **Betriebssystem** — Windows 95[®]
Unter Windows 3.1x[®], Windows NT[®] (3.51, 4.0) und OS/2 (2.1, Warp) werden nur die Grafikfunktionen unterstützt.
- **Monitor** — VGA, Mindestauflösung von 640 x 480. *Sollen die DDC1/DDC2-Funktionen genutzt werden, wird ein Plug-and-Play-Monitor benötigt, der die VESA-Display Channel-Spezifikationen (DDC1 oder DDC2b) unterstützt.*

Aufbau des Handbuchs

Dieses Handbuch ist folgendermaßen aufgebaut:



Kapitel **Installation der Hardware** auf Seite 13 erläutert Schritt für Schritt, wie Sie die Karte in den Computer einbauen.



Kapitel **Installation der Zusatz- Software von ATI für Windows 95** auf Seite 23 erläutert die Installation der Videotreiber und der Software für den ATI Video- Player.



Kapitel **Verwendung der Karte ALL-IN-WONDER** auf Seite 27 erläutert die optimale Nutzung der neuen Funktionen der Karten ALL-IN-WONDER und ALL-IN-WONDER PRO.



Der **Referenzteil** auf Seite 59 enthält Tips zur Fehlersuche und Angaben zu den technischen Daten der Karte.

Weitere Informationsquellen

Falls Sie zusätzliche Hilfe oder weitere Informationen benötigen, die in diesem Handbuch nicht enthalten sind, stehen Ihnen die folgenden Informationsquellen zur Verfügung:



Readme-Datei

In dieser Datei finden Sie die aktuellsten Informationen über die Karte ALL-IN-WONDER.

So zeigen Sie die Readme-Datei in DOS an


- 1 Legen Sie die *ATI Installations-CD-ROM* in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 2 Geben Sie in der MS-DOS-Box **D:** (beziehungsweise den betreffenden Laufwerksbuchstaben für Ihr CD-ROM-Laufwerk) ein.
- 3 Geben Sie **README** ein.

Online-Hilfe



Weitere Informationen zur Verwendung der erweiterten Treiber von ATI finden Sie in der unter Windows 95 verfügbaren Online-Hilfe.



Informationen über die Grafikfunktionen Ihrer Karte ALL-IN-WONDER erhalten Sie durch Doppelklicken auf das ATI-Symbol  unten rechts auf dem Bildschirm.

Glossar 3-D-Grafik

Accelerated Graphics Port (Schneller Grafikananschluß - AGP). Die AGP-Busarchitektur erlaubt die Verwendung des System Hauptspeichers als 3D-Grafikspeicher; dadurch erhöht sich erheblich die Anzahl der Texturen, die angezeigt werden können.

Alpha-Blending. Hardware-Unterstützung für echte Objekttransparenz. Ein Alphawert definiert die Transparenz für jeden Bildpunkt. Die Beschleunigerkarte berücksichtigt diesen Alphawert beim Zeichnen von Objekten, indem beispielsweise ein Objekt unscharf dargestellt wird, wenn es hinter einem transparenten Objekt liegt oder indem die Farbe eines transparenten Objekts im Vordergrund an die Farbe eines Hintergrundobjekts angepaßt wird.

Bilineares Filtern. Bei Interpolation von Bildpunkten berücksichtigen einige einfache 3-D-Algorithmen auch die unmittelbar benachbarten Bildpunkte und übernehmen deren Farbe. Kleine Bewegungen auf dem Bildschirm können dazu führen, daß ganze Bildpunkte ihre Farbe ändern und es damit zur Ausbildung von Treppeneffekten und unerwünschtem Flimmern kommen kann. Bei bilinearem Filtern wird ein Mittelwert aus 4 benachbarten Texeln (Textur-Bildpunkten) zur Interpolation genutzt, so daß sich eine bessere Bildqualität ergibt. (In der Computergrafik versteht man unter **Interpolation** ein Verfahren, bestimmte Zwischenwerte zwischen den vorhandenen Werten zu bilden, beispielsweise Rosatöne zwischen weißen und roten Polygoneckpunkten.)

dbx®. Verfahren zur Reduktion unerwünschter Zischgeräusche und/oder Verzerrungen. Laute Audiosignale, die sonst verzerrt werden würden, werden gedämpft und schwache Audiosignale, die sonst verloren gehen würden, werden verstärkt.

Gouraud-Shading. Ein modernes Shading-Verfahren, mit dem Grafiken realistisch wiedergegeben werden können. Dieses Verfahren berechnet die Farb- und Helligkeitswerte zwischen den Polygoneckpunkten einer Fläche und erzeugt durch Interpolation einen gleichmäßigen Verlauf innerhalb der Fläche.

MIP-Mapping. Wird eine Textur auf ein Objekt angewendet, muß oft ihre Größe angepaßt oder die Textur gedehnt werden, und die Qualität der Texturwiedergabe verschlechtert sich. Durch MIP-Mapping können drei oder mehr Kopien (MIP-Level) der Textur in unterschiedlicher Größe angelegt werden, so daß die Kopie verwendet werden kann, die am besten paßt.

Perspektivkorrektur. Die Verwendung von Textur-Maps kann ständig geändert werden, so daß die Darstellung der Perspektive des Betrachters angepaßt wird.

3D Triangle-Setup-Chip. Ein Gleitkomma-Triangle-Setupchip ermöglicht extrem hohe Bildwiederholfrequenzen, so daß selbst bei komplexen 3D-Szenen mehr Details dargestellt werden können.

Z-Buffering. Der Z-Buffer speichert bei 3D-Grafik die räumliche Tiefe eines Bildpunkts. Verwendet wird er von Algorithmen, die darüber entscheiden, ob ein Bildpunkt verdeckt oder sichtbar ist; die Tiefe für jeden Bildpunkt wird im Z-Buffer gespeichert. Versuchen weitere Objekte, auf diesen Bildpunkt zu schreiben, wird ihr Z-Wert mit dem im Z-Buffer gespeicherten Wert verglichen und der Schreibbefehl unterdrückt, wenn das Objekt sich weiter von den Augen entfernt befindet.

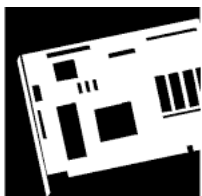
KAPITEL 2

Installation der Hardware

Die Installation Ihrer Beschleunigerkarte erfolgt in drei Schritten.:

- **Setzen Sie die Karte in Ihren Computer ein.**
- **Schließen Sie die Eingangs- und Ausgangskabel und gegebenenfalls Fernsehgerät, Videorecorder, Camcorder usw. an.**
- **Installieren Sie die erweiterten Videotreiber von ATI.**

In diesem Kapitel wird erläutert, wie die Karte in den Computer eingesetzt wird und welche Eingangs- und Ausgangskabel es gibt.



IN DIESEM KAPITEL...

- **Vorbereitung des Computers** auf Seite 14
- **Installation der Hardware** auf Seite 15



Vor Arbeiten an der Hardware sollten Sie Ihren Körper statisch entladen. Berühren Sie dazu ein geerdetes Teil, beispielsweise das Metallgehäuse des Computers.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die mittel- oder unmittelbar durch die falsche Installation eines Teils durch nicht befugte Personen verursacht werden. Wenn Sie den Einbau der Karte nicht selbst vornehmen möchten, wenden Sie sich an einen qualifizierten Computerfachmann.

Liegt bei Montage der Beschleunigerkarte Spannung an, können Beschädigungen der Karte sowie von Systemkomponenten und gesundheitliche Schäden die Folge sein.

Vorbereitung des Computers

Wenn Sie nicht Windows 95 verwenden, müssen Sie unter Umständen vor der Installation der Karte folgendes tun:

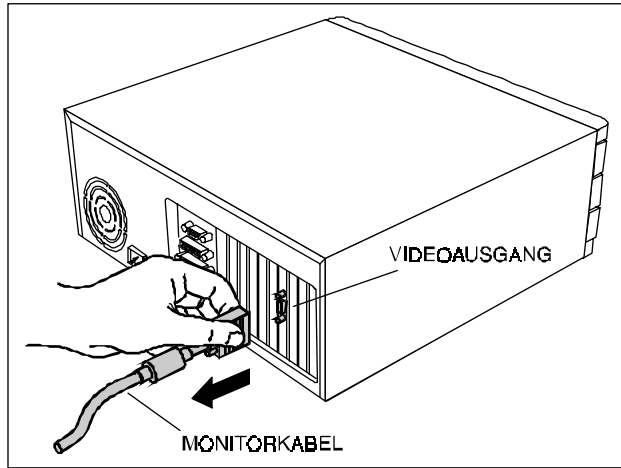
- Wenn Ihr System zur Zeit mit speziellen und nicht mit 640x480-VGA-Treibern konfiguriert ist, können Probleme bei der Verwendung der Karte auftreten. Konfigurieren Sie deshalb vor der Installation der Karte Ihr Betriebssystem neu mit dem **Standard-VGA**-Treiber, den Sie mit Ihrem Betriebssystem erhalten haben. Informationen zur Änderung der Systemkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Installation der Hardware

Der Computer ist nun vorbereitet, und Sie können mit der Installation der Beschleunigerkarte beginnen.

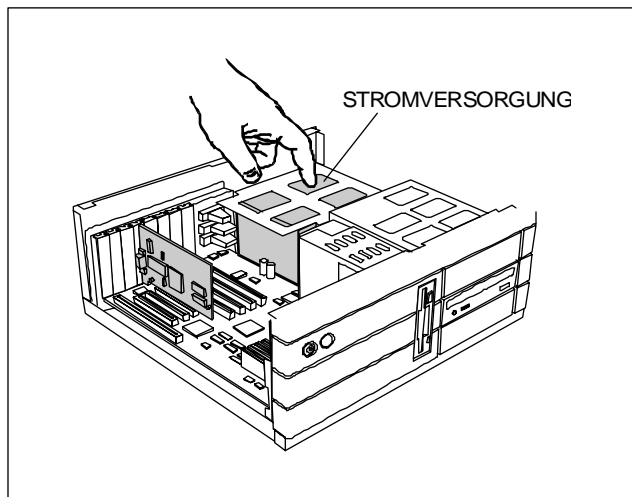
So installieren Sie Ihre Beschleunigerkarte

- 1 Schalten Sie Computer und Monitor aus, und lösen Sie das Monitorkabel von der Rückseite des Computers.



- 2 Nehmen Sie den Deckel des Computers ab. Schlagen Sie gegebenenfalls in der Dokumentation Ihres Computers nach.

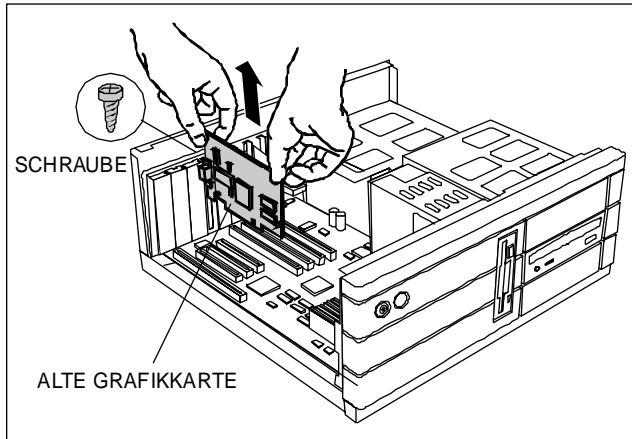
Vergessen Sie nicht, Ihren Körper durch Berühren des Metallgehäuses des Computers statisch zu entladen.



- 3 Ist bereits eine Grafikkarte installiert, entfernen Sie diese aus dem Computer.

Sollte die alte Grafikkarte sehr festsitzen, bewegen Sie sie vorsichtig hin und her.

Heben Sie die Schraube auf.

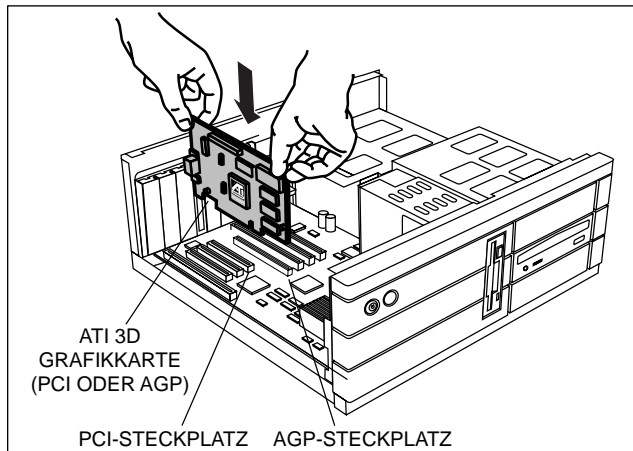


oder

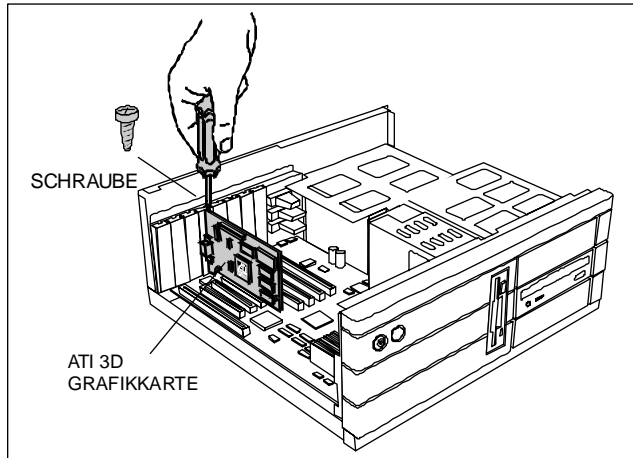
Wenn Ihr Computer über Grafikmodule auf der Hauptplatine verfügt, müssen diese zunächst deaktiviert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation Ihres Computers.

- 4 Setzen Sie die Karte in einen leeren PCI-Erweiterungssteckplatz und lassen Sie sie vorsichtig einrasten. Eventuell müssen Sie zuerst die Abdeckung des ausgewählten PCI-Steckplatzes entfernen (PCI-Karten benötigen einen PCI-Steckplatz; AGP-Karten benötigen einen AGP-Steckplatz).

Fassen Sie die Karte an der oberen Kante und drücken Sie sie fest, aber vorsichtig in den Steckplatz (PCI oder AGP).

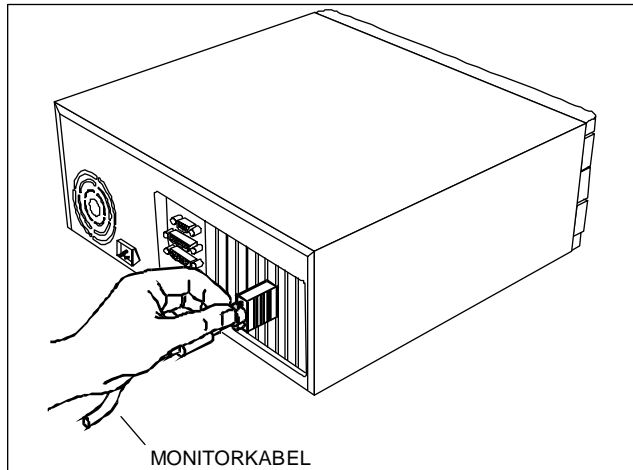


- 5 Befestigen Sie die Karte wieder mit der Schraube, und setzen Sie den Deckel des Computers wieder auf.



- 6 Schließen Sie das Monitorkabel an die Karte an. Schalten Sie dann Computer und Monitor ein.

Vergewissern Sie sich, daß das Monitorkabel fest angeschlossen ist.



Eingangs- und Ausgangsadapter

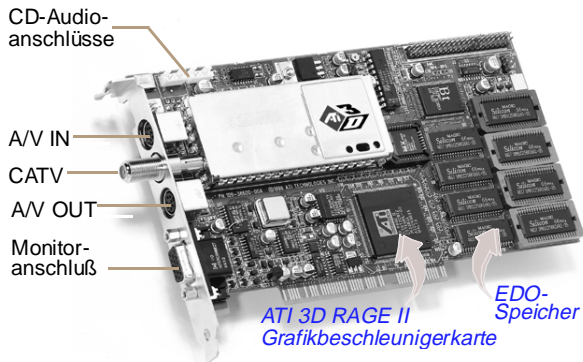
HINWEIS

Um den Fernseh-
ton zu
hören,
müssen
Sie die
Karte ALL-
IN-
WONDER
mit Ihrer
Sound-
karte
verbinden.

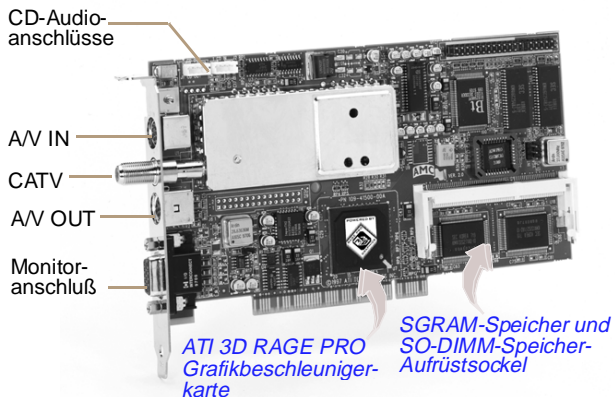
Ihre Karte ALL-IN-WONDER oder ALL-IN-WONDER PRO verfügt über Eingangs- und Ausgangsadapter zum Anschluß der Audio- und Videogeräte. Sie können diese Adapter wie folgt verwenden:

- Zum Anschluß eines Videorecorders, Laserdisc-Players oder Camcorders und zum Abspielen von Videosequenzen auf Ihrem PC.
- Zum Anschluß des Camcorders und Abspeichern von Videobildern, die in Präsentationen, Webseiten oder Videokonferenzprogrammen von Drittanbietern verwendet werden sollen.
- Zum Anschluß von Großformat-Fernsehgeräten und zur gemeinsamen Nutzung des PCs mit anderen Personen oder für Spiele auf dem großen Bildschirm des Fernsehgeräts.
- Zum Anschluß eines Videorecorders an den Videoausgang und zur Aufzeichnung von Präsentationen, Spielen, Internet usw.

Diese
Abbildung
zeigt die
Audio-
/Video-
Eingänge
und
Ausgänge
der Karte
**ALL-IN-
WONDER.**



Diese
Abbildung
zeigt die
Audio-
/Video-
eingangs-
und
Ausgangs-
anschlüsse
der Karte
**ALL-IN-
WONDER
PRO card.**

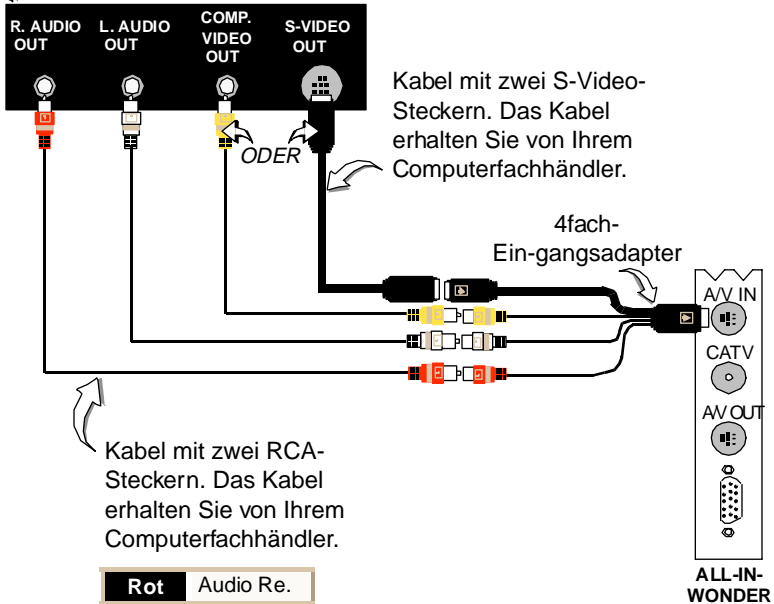


**So spielen Sie Videos auf Ihrem PC ab oder speichern Video-
bilder vom Videorecorder, Camcorder oder Laserdisc-Player:**

Schließen Sie den Videorecorder, Camcorder oder Laserdisc-
Player über einen 4fach-Eingangadapter an die Karte



Die Audio- und Video-**Ausgänge** Ihres Videorecorders,
Camcorders oder Laserdisc-Players ähneln diesen
Abbildungen. Verwenden Sie COMPOSITE VIDEO IN **oder** S-VIDEO IN.

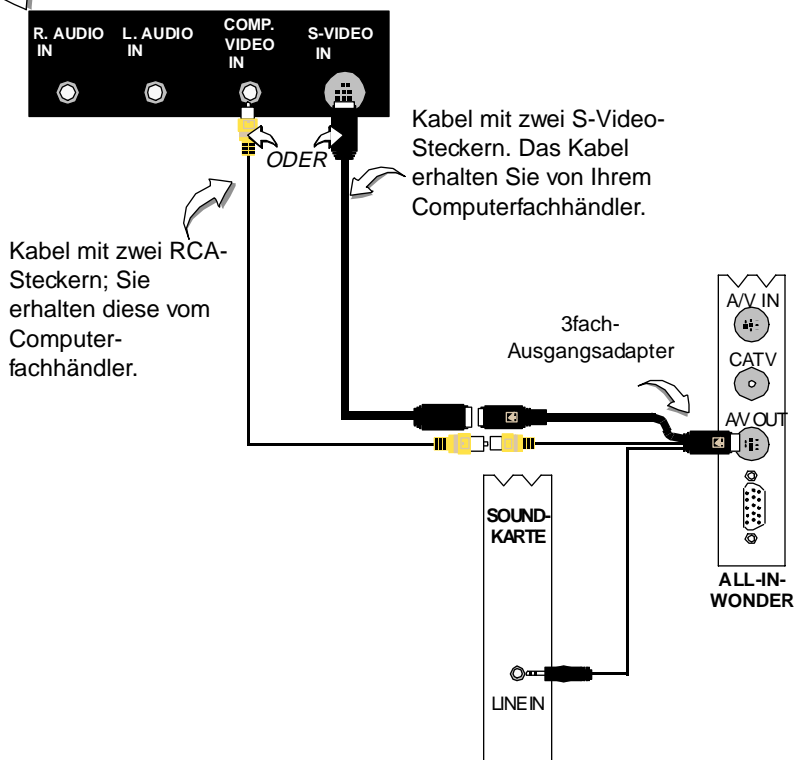


So geben Sie Ausgaben des PCs auf dem Fernsehgerät wieder und speichern Ausgaben des PCs auf Videoband ab:

Schließen Sie den Videorecorder, Camcorder oder Laserdisc-Player über den 3fach-Ausgangadapter an die Karte




Die Audio- und Video-**Eingänge** Ihres Videorecorders, Camcorders oder Laserdisc-Players ähneln dieser Abbildung. Verwenden Sie COMPOSITE VIDEO IN **oder** S-VIDEO IN. S-Video ergibt bessere Qualität.




Lautstärkeregelung unter Win95

Zur ordnungsgemäßen Audiowiedergabe muß der Eingang Ihrer Soundkarte aktiv sein. Die Eingangseinstellungen im Feld Lautstärkeregelung von Windows 95 zeigen Sie wie folgt an:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol  in der Taskleiste (in der Regel in linken unteren Ecke des Bildschirms).
- 2 Klicken Sie auf Lautstärkeregelung öffnen.
- 3 Falls die Schieberegler für die Eingangslautstärke nicht sichtbar sind, klicken Sie auf Optionen und dann auf Eigenschaften.
- 4 Klicken Sie auf das Markierungsfenster Eingangslautstärke und danach auf OK.
 - Falls das Markierungsfenster Abschalten markiert ist, klicken Sie darauf, um die Stummschaltung zu deaktivieren.

Auswahl des Soundkarten-Anschlusses für den TV-Audioeingang

Von dem Soundkartenanschluß hängt ab, welcher Mixer-Regler durch den Lautstärkereglern des VIDEO PLAYERS von ATI betätigt wird.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Setup  im Bedienfeld Fernsehempfänger.
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite Video.
- 3 Klicken Sie auf das Listenfeld Audioeingang.
- 4 Wählen Sie einen Soundkartenanschluß aus der Dropdown-Liste.

Line-In
MIDI
CD Audio
Line-In
Wave

Videotips

- Achten Sie darauf, daß Sie auf der Registerseite Fernsehempfänger auf die **richtige Einstellung für das Kabel beziehungsweise die Antenne klicken**.
- Bei Zimmerantennen verwenden Sie am besten ein Modell mit **Antennenverstärker** und stellen dieses **so weit wie möglich vom Monitor** entfernt auf.

KAPITEL 3

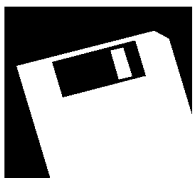
Installation der Zusatz-Software von ATI für Windows 95

Die Karten ALL-IN-WONDER und ALL-IN-WONDER PRO können nur unter Windows 95 optimal genutzt werden. Bei anderen Betriebssystemen funktionieren sie nur wie eine normale Grafikkarte.

Der Computer verwendet sogenannte Videotreiber, um Informationen auf dem Bildschirm darzustellen. Die erweiterten Treiber von ATI bieten erhöhte Darstellungsgeschwindigkeit, Auflösung, Farbtiefe sowie verschiedene Grafikdienstprogramme und 3D-Funktionen.

Der ATI VIDEO PLAYER ergänzt die Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER um weitere Funktionen.

Dieses Kapitel behandelt die Installation der erweiterten Treiber von ATI.



IN DIESEM KAPITEL...

- **Installation erweiterter Treiber und des ATI VIDEO PLAYER für Windows 95** auf Seite 24
- **Die VESA-BIOS-Erweiterung für DOS-Spiele** auf Seite 26

Installation erweiterter Treiber und des ATI VIDEO PLAYER für Windows 95

Wenn Sie die verbesserte Leistung, höhere Auflösung und die Sonderfunktionen der Karte nutzen wollen, muß der erweiterte Treiber von ATI für Windows 95 installiert werden.



Wird nach der Installation der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER neu gestartet, erkennt Windows 95 die neue Hardware und installiert einen Videotreiber der Systemdatenbank. Wenn die Aufforderung erscheint, "Computer jetzt neu starten", wählen Sie **NEIN** und setzen die Installation normal wie im folgenden beschrieben fort. Es ist unbedingt notwendig, bei der ersten Aufforderung zu einem Neustart 'NEIN' einzugeben, da Windows 95 sonst einen veralteten Treiber laden würde, der mit der neuen Grafikkarte unkompatibel ist. Installieren Sie immer die Treiber von der ATI-Installations-CDROM oder entsprechend aktualisierte Treiber.

Verwenden Sie zur Installation der Multimediasoftware und der ATI-Grafiktreiber immer die **aktuellste Version** von der ATI-Installations-CD-ROM. Die letzten drei Ziffern der CD Teilenummer geben die Version an —eine höhere Nummer bedeutet, daß es sich um eine aktuellere Version handelt.

Alle ATI-Installations-CD-ROMs enthalten einen vollständigen Satz Grafiktreiber und Multimediasoftware.

Installieren Sie die erweiterte ATI-Grafiktreiber und den ATI VIDEO PLAYER immer von der gleichen ATI-Installations-CD-ROM. **Der erweiterte Treiber von ATI muß vor der Installation des ATI VIDEO PLAYERS installiert werden.** Nur mit dem ATI VIDEO PLAYER können alle Funktionen der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER genutzt werden.

So installieren Sie den erweiterten Treiber der Produktlinie ATI RAGE und des ATI VIDEO PLAYER für Windows 95

- 1 Legen Sie die ATI-Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Falls Windows 95 die ATI-INSTALLATIONS-CD-ROM automatisch startet, setzen Sie mit Schritt 5 fort.
- 2 Klicken Sie auf Start.
- 3 Klicken Sie auf Ausführen.

- 4 Geben Sie folgenden Befehl ein:
D:\ATISSETUP
(Falls **D** nicht Ihr CD-ROM-Laufwerk ist, tragen Sie statt dessen den betreffenden Laufwerksbuchstaben ein.)
- 5 Klicken Sie auf Einfache Installation.
- 6 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation abzuschließen.

So starten Sie den ATI VIDEO PLAYER für Windows 95

- 1 Klicken Sie auf **Start**.
- 2 Wählen Sie **Programme**.
- 3 Wählen Sie **ATI Multimedia**.
- 4 Klicken Sie auf **ATI PLAYER**.

Informationen über die Verwendung des ATI VIDEO PLAYERS finden Sie in der Online-Hilfe.

Die VESA-BIOS-Erweiterung für DOS-Spiele

Die VESA-BIOS-Erweiterung (VBE) unterstützt Software, die mit den VESA-Normen kompatible Modi verwendet.

Damit die VBE korrekt arbeitet, müssen Sie das DOS-TSR-Programm M64VBE (speicherresident) starten. Ist die von Ihnen eingesetzte Software mit dem VBE-Standard kompatibel, sollten Sie zuerst M64VBE laden.

So installieren Sie das Programm M64VBE.COM

- 1 Starten Sie den Computer neu im Modus MS-DOS.
- 2 Legen Sie die ATI- Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Geben Sie **D:** ein. ((Falls **D** nicht Ihr CD-ROM-Laufwerk ist, tragen Sie statt dessen den betreffenden Laufwerksbuchstaben ein).
- 4 Geben Sie **CD UTILITY** ein.
- 5 Geben Sie **INSTALL** ein.
- 6 Wählen Sie im Hauptmenü Installation der Hilfsprogramme.
- 7 Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um das voreingestellte Verzeichnis zu übernehmen.
- 8 Lassen Sie das Installationsprogramm die Änderungen an der Datei Autoexec.bat durchführen, wenn eine entsprechende Meldung angezeigt wird.
- 9 Drücken Sie die **ESC-Taste**, um das Installationsprogramm zu verlassen.
- 10 Starten Sie Ihren Computer neu.

Jetzt können Sie M64VBE laden.

So laden Sie M64VBE

- 1 Geben Sie auf der DOS-Befehlszeile **M64VBE U** ein.

So entfernen Sie M64VBE wieder aus Ihrem System

- 1 Starten Sie den Computer neu im Modus MS-DOS.
- 2 Geben Sie auf der DOS-Befehlszeile **M64VBE U** ein.
 - Weitere Informationen über das Entfernen von speicherresidenten Programmen aus dem Speicher finden Sie in der DOS-Dokumentation.

KAPITEL 4

Verwendung der Karte ALL-IN-WONDER

Nutzen Sie die Sonderfunktionen, die Ihre Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER anbietet. Dieses Kapitel beschreibt die Beschleunigerkarte ATI ALL-IN-WONDER, aber alle in diesem Kapitel behandelten Funktionen (außer Sofortige Wiedergabe, zweites Audioprogramm und dbx[®] TV-Stereo, die nur von der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER PRO angeboten werden) werden von allen Beschleunigerkarten der ATI-Produktlinie ALL-IN-WONDER unterstützt.

Da das Fernsehen in Nordamerika und Europa nach unterschiedlichen Normen arbeitet, sind Bildtextaufzeichnung und ähnliche Funktionen nur in Nordamerika verfügbar, während Videotext nur in Europa angeboten wird.



IN DIESEM KAPITEL...

- **Verwendung des ATI VIDEO PLAYERS** auf Seite 28
- **Abspielen von Mediendateien** auf Seite 34
- **Abspielen von Audio-CDs** auf Seite 35
- **Video- und Audioaufnahmen** auf Seite 37
- **Videotext** auf Seite 40
- **Intelligenter Fernsehempfänger** auf Seite 41
- **Anschluß des Fernsehgeräts an die Karte ALL-IN-WONDER** auf Seite 53
- **Setup des ATI-VIDEO PLAYERS** auf Seite 55

Verwendung des ATI VIDEO PLAYERS

In Windows 95

- 1 Klicken Sie auf **Start**.
- 2 Wählen Sie **Programme**.
- 3 Wählen Sie **ATI Multimedia**.
- 4 Klicken Sie auf **ATI PLAYER**.

Informationen über die Verwendung der Bedienelemente des ATI VIDEO PLAYERS finden Sie in der Online-Hilfe.

Die Taskleiste

Die Taskleiste gibt an, in welchem Modus sich der Player befindet und welche Aufgaben er gerade ausführt. (Die Taskleiste auf Ihrem Bildschirm kann von der Abbildung abweichen—Bedienelemente werden nur für installierte beziehungsweise verfügbare Funktionen angezeigt.)



Die kontextsensitive Hilfe lässt sich stets durch Drücken der F1-Taste aufrufen. Alle Bedienfelder unterstützen eine Sprechblasen-Hilfe; sobald Sie mit der Maus auf ein Bedienelement zeigen, wird die betreffende Funktionsbeschreibung angezeigt.



*Sofortige Auswahl der gewünschten Funktion –
die Taskleiste zeigt die aktivierten Funktionen an.*

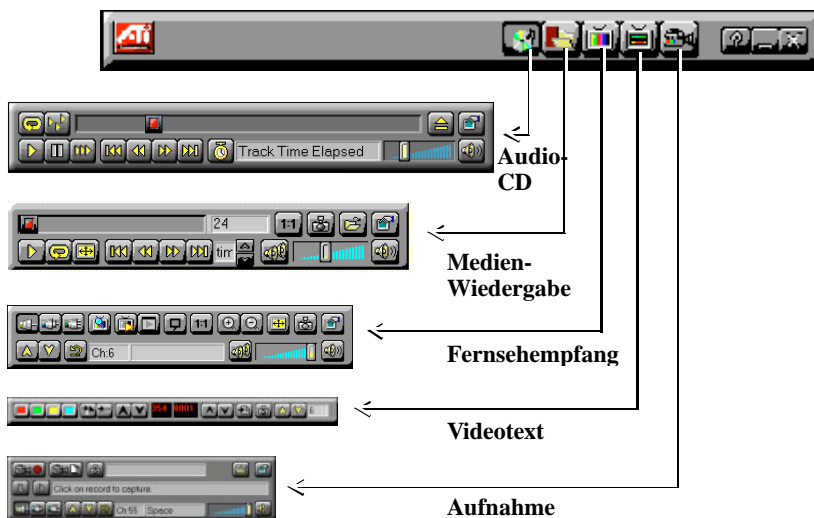
Umschaltmodi

Mit den Schaltflächen der Taskleiste können Sie zwischen Medien-Wiedergabe, Audio-CD, Fernsehempfang, Aufnahme und Videotext umschalten.






	Medien-Wiedergabe	Spielt MPEG- und AVI-Video-dateien ab.	Siehe Abspielen von Mediendateien auf Seite 34.
	Audio-CD	Spielt Standard-Audio-CDs ab.	Siehe Abspielen von Audio-CDs auf Seite 35.
	TV	Zeigt aktive Videoquellen an, z.B. Fernsehprogramme.	Siehe Intelligenter Fernsehempfänger auf Seite 41.
	Aufnahme	Speichert Standbilder, Videobildfolgen oder nur Audio.	Siehe Video- und Audioaufnahmen auf Seite 37
	Video-text	Erlaubt Anzeige und Blättern im europäischen Videotext, einschließlich FasText.	Siehe Videotext auf Seite 40

ALL-IN-WONDER — die Bedienfelder

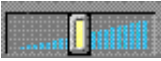
Wenn Sie einen Modus in der Taskleiste auswählen oder eine Tastenkombination drücken, wird das Bedienfeld entsprechend diesem Modus angepaßt. Für alle Modi existiert eine kontextsensitive Hilfe; siehe [Online-Hilfe](#) auf Seite 33.



Zum Aufruf von Wiedergabe, Fernsehempfang, Aufnahme, CD-Audio oder Videotext können Sie auch folgende Tastaturkombination verwenden.

	Medien-Wiedergabe	Drücken Sie F5
	Fernsehempfang	Drücken Sie F6
	Aufnahme	Drücken Sie F8
	CD-Audio	Drücken Sie F4
	Videotext	Drücken Sie F7

Regelung der Lautstärke



Die Bedienfelder für Fernsehempfang, Audio-CD und Medien-Wiedergabe verfügen über einen Schieberegler für die Lautstärke, den Sie mit der Maus betätigen. Aus der Dropdown-Liste wählen Sie den zu regelnden Audio-Mixer.

Abschalten des Tons



Die Bedienfelder für Fernsehempfänger, Audio-CD und Medien-Wiedergabe verfügen über eine Schaltfläche zur Stummschaltung; ein Klick darauf schaltet den Ton zeitweilig ab, ein neuer Klick oder eine Verstellung des Lautstärkereglers wieder ein.

Das Anzeigefeld

Das Anzeigefeld ist der "Bildschirm", in dem die Medienaufnahmen abgespielt werden. Die Anzeige ähnelt dem Fernsehbild und kann in der Größe geändert, vor anderen Fenstern eingeblendet und automatisch an einer von neun verschiedenen Bildschirmpositionen angezeigt werden.




Mit der Taste F2 wird das Bedienfeld ein- oder ausgeblendet, damit nicht die ganze Arbeitsoberfläche belegt ist.



Das Anzeigefeld lässt sich verschieben, auf Vollbild vergrößern oder zu einem Symbol verkleinern.

Vergrößerung des Anzeigefelds

Die Größe des Anzeigefelds können Sie mit der Maus, den Schaltflächen des Bedienfelds oder mit STRG-Tastenkombinationen ändern:

	Anzeigefeld vergrößern	STRG + Aufwärtspfeil
	Anzeigefeld verkleinern	STRG + Abwärtspfeil
	Wiedergabe im Vollbildmodus	STRG + F

Wenn Sie im **TV-Modus** Videos im Vollbildmodus wiedergeben, wird das Wiedergabefeld “schmaler”. Drücken Sie F2, um das verkleinerte Wiedergabefeld ein- oder auszublenden.

Sie können mit der STRG-Taste auch folgende voreingestellte Formate anzeigen:

160x120 Bildpunkte.	STRG+1
240x180 Bildpunkte.	STRG+2
320x240 Bildpunkte.	STRG+3
640x480 Bildpunkte.	STRG+4
Umschalten zwischen Vollbild und aktueller Größe.	STRG+F ALT+F

Fixierung und Plazierung von Bedienfeldern

Sie können Bedienfelder der Karte ALL-IN-WONDER vom Anzeigefeld lösen, zu einer beliebigen Position auf dem Bildschirm verschieben und dort wieder fixieren. Mit dem Anzeigefeld verbundene Felder benutzen gleichfalls die Einstellungen **Fenster fixieren an:** und **Immer anzeigen** (weitere Informationen siehe *Anzeige* im *Setup des ATI-VIDEO PLAYERS* auf Seite 55).

Wenn Sie gespeicherten Text in einem Fenster anzeigen, können Sie das betreffende Fenster auf einer bestimmten Position fixieren und wieder lösen.

Lösen eines Bedienfelds

Halten Sie die Shift-Taste gedrückt, klicken Sie auf das Feld, an dem die Kanten aneinander liegen, und **ziehen** Sie das Bedienfeld **weg**.

Fixieren eines Bedienfelds

Ziehen Sie es zum Anzeigefeld, bis sich die Umrißlinien ändern und **lassen** Sie dann die Maustaste **los**. Das beiden Felder verschmelzen dann.

Online-Hilfe



ATI Player-Hilfe. Klicken Sie auf die Hilfe-Schaltfläche, wenn Sie die Online-Hilfe öffnen wollen.


F1

Kontextsensitive Hilfe. Kontextsensitive Hilfe ist in jedem Bedienfeld verfügbar. Sie brauchen nur die F1-Taste zu drücken.



Sprechblasen-Hilfe. Bewegen Sie einfach den Mauszeiger über ein Bedienelement, um dessen Funktionsbeschreibung anzuzeigen. Wenn Sie mit der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER vertraut sind, können Sie die Hilfe abschalten — klicken Sie auf das Markierungsfenster **Sprechblasenhilfe zeigen** im Konfigurationsdialog **Anzeige** (zu weiteren Informationen siehe *Anzeige* im *Setup des ATI-VIDEO PLAYERS* auf Seite 55).



ATI Arbeitsoberfläche Hilfe. Hilfe zu den Grafikfunktionen der Karte ALL-IN-WONDER erhalten Sie durch Doppelklicken auf das ATI-Symbol  in der rechten unteren Ecke des Bildschirms.

Abspielen von Mediendateien

Klicken Sie auf die Schaltfläche Medien-Wiedergabe der Taskleiste, um zum Modus Abspielen umzuschalten.



Das Bedienfeld wird zum Wiedergabefeld.



Drücken Sie F2, um das Wiedergabefeld ein- oder auszublenen.



Durch Drücken der Taste F1 ist kontextsensitive Hilfe jederzeit verfügbar.

Alle Bedienelemente haben eine Sprechblasen-hilfe: Wird der Mauszeiger über ein Bedienelement bewegt, erscheint eine Funktionsbeschreibung.

Mit dem Feld Medienwiedergabe können Sie folgende Mediendateien abspielen:

- Digitale MPEG-1-Audio- und Videodateien
- MPEG-1-Videodateien für interaktive CDs Standard CD 2.0
- Karaoke-CDs
- .AVI-Videodateien

So spielen Sie eine Datei ab:

- 1 Klicken Sie im Wiedergabe-Feld auf die Schaltfläche Datei öffnen. 
- 2 Wählen Sie eine Datei aus der Liste.
- 3 Klicken Sie auf Hinzufügen und dann auf OK.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche Abspielen. 

Die Datei wird im Anzeigefeld abgespielt.

Weitere Informationen zur Verwendung und zu den Funktionen der Bedienelemente des Wiedergabe-Felds finden Sie in der Online-Hilfe.

Abspielen interaktiver Discs (Video-CD 2.0)

Beim Abspielen von Videodiscs CD 2.0 wird das Bedienfeld zu diesem interaktiven Feld.



Durch Drücken der Taste F1 ist kontextsensitive Hilfe jederzeit verfügbar.

Alle Bedienelemente haben eine Sprechblasen-hilfe: Wird der Mauszeiger über ein Bedienelement bewegt, erscheint eine Funktionsbeschreibung.

Abspielen von Audio-CDs

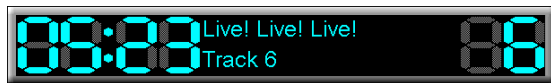
Klicken Sie auf die Schaltfläche Audio-CD, schaltet die Taskleiste auf Audio-CD um.



Das Bedienfeld wird zum Audio-CD-Bedienfeld.





Mit dem Bedienfeld Audio-CD können Sie normale Audio-CDs abspielen. Auch erweiterte Funktionen wie Abspielen in beliebiger Reihenfolge, Anspielen jedes Musikstücks (jeweils die ersten 10 s) und Endlosschleife sind verfügbar.



Der Audio-CD-Player hat ein eigenes Anzeigefenster

Abspielen einer Audio-CD:

- 1** Legen Sie die Audio-CD in das CD-ROM-Laufwerk.
- 2** Klicken Sie im Feld Audio-CD auf die Schaltfläche Setup-Dialoge. 
- 3** Klicken Sie auf die Registerseite Disc Info.
- 4** Entfernen Sie aus der Liste verfügbarer Tracks unerwünschte Titel oder fügen Sie neue hinzu. Die Abspielliste zeigt die aktuelle Auswahl.
- 5** Klicken Sie auf OK.
- 6** Klicken Sie im Feld Audio-CD auf die Schaltfläche Abspielen. 

Der Audio-CD-Player verwendet die Standard-INI-Datei von Windows 95, um Namen von Discs, Tracks und die Abspielliste zu speichern. Über den Setup-Dialog können Sie den Namen des Künstlers und der Disc eingeben.

Weitere Informationen zur Verwendung und zu den Funktionen der Bedienelemente des Felds Audio-CD finden Sie in der Online-Hilfe.

Video- und Audioaufnahmen

Standbilder. Sie können Vollfarbbilder mit 24 Bit Farbtiefe pro Bildpunkt aus MPEG-Videos, von Ihrem Camcorder oder Fernsehgerät aufnehmen, auf der Festplatte speichern und ausdrucken. Die Bilder werden in der Zwischenablage gespeichert, können aber auch in einem eigenen Fenster als “Thumbnails” (Minibilder) angezeigt werden.

Die Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER speichert Standbilder als Standard-Windows-Bitmaps (.bmp). Auch die meisten in der Branche üblichen Grafikformate werden unterstützt. Sie können daher die Bilder auch in Berichte, Präsentationen, Briefe und andere Unterlagen einfügen und so den Lerneffekt bei Lernprogrammen und Präsentationen verbessern.

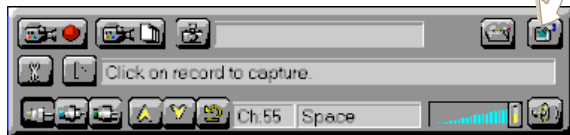
Full-Motion Video. Sie können den digitalen Videorecorder benutzen, um eine Folge von Full-Motion Videos einschließlich Ton von Ihrer Videoquelle aufnehmen und als .AVI-Datei auf der Festplatte des Computers speichern. Es ist auch möglich, nur Audioaufnahmen vorzunehmen — deaktivieren Sie dazu das Markierungsfenster **Videoaufnahme** im Dialog **Aufnahme** (siehe *Aufnahme* im *Setup des ATI-VIDEO PLAYERS* auf Seite 55).

Klicken Sie auf die Schaltfläche Aufnahme in der Taskleiste, um in den Modus Aufnahme umzuschalten.



Anstelle des Bedienfelds wird der digitale Videorecorder angezeigt.

Im Dialogfeld zum Einrichten des Videorecorders können Sie die Länge, die Qualität und das Ziellaufwerk für Videoaufzeichnungen festlegen. Im Statusfeld wird Ihnen angezeigt, welche Aufnahmedauer Ihnen bei der ausgewählten Qualität zur Verfügung steht.




Durch Drücken der Taste F1 ist kontextsensitive Hilfe jederzeit verfügbar.

Alle Bedienelemente unterstützen eine Sprechblasenhilfe: Wird der Mauszeiger über ein Bedienelement bewegt, erscheint eine Funktionsbeschreibung.

Aufnahme von Bildfolgen

Informationen zum Setup der Aufnahmedateien siehe *Standbildaufnahme* im [Setup des ATI-VIDEO PLAYERS](#) auf Seite 55.

Aufnahme von Standbildfolgen

Klicken Sie auf die Schaltfläche Kamera , um die aktuelle Bildfolge aufzunehmen.

Anzeige von Bildaufnahmen

Klicken Sie auf das Thumbnail des Bildes.

- Falls das ausgewählte Bild **nicht** gespeichert wurde, trägt das Thumbnail einen roten Rand. **Wurde es gespeichert**, trägt es einen grünen Rand.
- Falls ein Bild gespeichert wurde, das nicht ausgewählt war, hat es einen grauen Rand. Wurde es **nicht** gespeichert, hat es keinen Rand.

Mit den Schaltflächen am oberen Rand des Fensters Standbildaufnahme können Sie das aufgenommene Bild **abspeichern, löschen, drucken, oder in ein Hintergrundbild für die Arbeitsoberfläche verwandeln**.

Falls Sie versuchen, ein nicht gespeichertes Bild zu löschen, fordert das Programm Sie auf, das Bild vor dem Löschen zu sichern. Falls mehrere nicht gespeicherte Bilder vorhanden sind, können Sie diese über die Schaltfläche Alle löschen entfernen, ohne daß weitere Dialogfelder angezeigt werden.

Aufnahme von Videos

Videos können Sie auf zwei Arten aufnehmen:


- Als **Video- und Audiostream**, gespeichert als .AVI-Datei. Sie haben außerdem die Möglichkeit, nur Ton aufzunehmen.
- Als **Folge von Standbildern**, gespeichert als .AVI-Datei.

Die Qualität des Videos, das Sie aufnehmen, hängt von folgenden Bedingungen ab:

- Rechengeschwindigkeit (CPU)
- Größe des Arbeitsspeichers (RAM)
- Leistung der Festplatte
- Größe des Videoaufnahme Fensters

Informationen zum Setup der Aufnahmedateien finden Sie unter *Aufnahme* und *Erweitert* im [Setup des ATI-VIDEO PLAYERS](#) auf Seite 55.

Aufnahme eines Video- und Audiostreams


Klicken Sie auf die Schaltfläche Video aufnehmen  im digitalen Videorecorder.

Die Karte ALL-IN-WONDER beginnt mit der Video- und Audioaufzeichnung.

HINWEIS

Dieser
Modus
speichert
kein
Audio.

Aufnahme einer Bildfolge

Klicken Sie auf die Schaltfläche Aufnahmesequenz  im digitalen Videorecorder.

Die Karte ALL-IN-WONDER beginnt mit der Aufzeichnung der Bildfolge.

Abspielen von Video- und Audioaufnahmen

Abspielen von Video- und Audioaufnahmen

Klicken Sie auf die Schaltfläche Abspielen  im digitalen Videorecorder.

Die Karte ALL-IN-WONDER spielt nun die aufgenommene Datei ab.

Bearbeitung von Video- und Audioaufnahmen

Mit der Funktion Videobearbeitung können Sie Anfang und Ende eines aufgenommenen Videoclips markieren und nur den Teil speichern, den Sie ausgewählt haben.

Klicken Sie im digitalen Videorecorder auf Bildfolge bearbeiten, um in den Modus Bearbeiten umzuschalten.



Der digitale Videorecorder wird zum Feld Bearbeiten.



Durch Drücken der Taste F1 ist kontextsensitive Hilfe jederzeit verfügbar.

Alle Bedienelemente haben eine Sprechblasen-hilfe: Wird der Mauszeiger über ein Bedienelement bewegt, erscheint eine Funktionsbeschreibung.

Videotext

**Funktion
nur in
Europa
feature**

ATI VIDEO PLAYER unterstützt den europäischen Videotext einschließlich FasText. Mit den Bedienelementen für Videotext können Sie durch die Leitseiten und Unterseiten blättern und Seiten direkt anwählen. Text wird im Anzeigefeld dargestellt.

Falls Sie ein Videotextprogramm von Drittanbietern verwenden, wird die Schaltfläche



Bildtext  in Bedienfeld für den Fernsehempfänger durch eine Schaltfläche ersetzt, die Ihr Videotextprogramm startet.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Videotext in der Taskleiste, um auf Videotext umzuschalten.



Das Bedienfeld wird zum Feld Videotext.



Durch Drücken der Taste F1 ist kontextsensitive Hilfe jederzeit verfügbar.

Alle Bedienelemente haben eine Sprechblasenhilfe: Wird der Mauszeiger über ein Bedienelement bewegt, erscheint eine Funktionsbeschreibung.

MediaNet

TV-Online von MediaNet ist ein erweitertes Videotextprogramm, das direkt von der ATI-TV-Karte gestartet werden kann. Nach Installation der Software können Sie TV-Online durch einen Klick auf das Symbol Videotext im Feld Fernsehempfänger starten.

Intelligenter Fernsehempfänger

Von heute an können sie Fernsehen oder Videos und Spiele auf Ihrem Computer laufen lassen!

ALL-IN-WONDER unterstützt bis zu 125 Kabelsender und 70 normale Fernseh-sender, die Sie als ruckfreies Full-Motion-Video in einem Fenster oder im Vollbildmodus verfolgen können.

Nehmen Sie Bildfolgen und Videoclips auf, klicken Sie durch die Programme und legen Sie eigene Transkripte an.



Informationen in Echtzeit ganz nach Wunsch. Verschieben Sie das TV- Fenster, vergrößern Sie es bis zum Vollbild, nehmen Sie Video und Bilder auf.

Funktionen

- **Videos in Fernsehqualität in einem Fenster und als Vollbild.** ALL-IN-WONDER PRO unterstützt dbx® Stereo TV-Audio.
- **Composite-Video und S-Video-Eingänge** für Videorecorder, Videokamera, Laserdisc-Player, Videospielkonsolen usw.
- **Aufnahme von Video und Audio** mit einem einfachen Mausklick.
- **Arbeitsoberfläche mit Live Motion Video:** Verwenden Sie Ihre Lieblingsfernsehshow als Hintergrund.
- **Sendersuche** nach allen verfügbaren Sendern innerhalb von Sekunden.
- **Verkleinern** auf eine beliebige Stelle der Arbeitsoberfläche.
- **Unterstützung von Bildtext** (nur NTSC-Fernsehnorm), **Anlage von Transkripten und Stichwortsuche**, die sich automatisch meldet, sobald die Karte ALL-IN-WONDER Informationen empfängt, die Sie interessieren.
- **Visuelle Senderauswahl** — Wählen Sie Sender aus, indem Sie auf die "Thumbnails" der Sender klicken.
- **Programmierte Anzeige** — spielen Sie Dateien und/oder ausgewählte Fernsehsender zu definierten Zeiten ab.
- **TV-Magazin** — transkribieren Sie Bildtext und blenden Sie Werbung, Bilder und Text aus.
- **Sofortige Wiedergabe** — Die Karte ALL-IN-WONDER PRO kann Live-Videos mit einer Verzögerung von 2 bis 10 Sekunden Verzögerung abspielen, während Fernsehsendungen empfangen werden.
- **Sendersperre und Programmsperre** als Kindersicherung.
- **Zweites Audioprogramm (ALL-IN-WONDER PRO).**

Verwendung des Fernsehempfängers

Der Fernsehempfänger zeigt Kabel- oder normale Fernsehsender und ruckfreies Full-Motion-Video im Vollbildmodus oder in einem Fenster. Mit dem Fernsehempfänger können Sie:

- Während der Arbeit mit einem anderen Programm Fernsehsendungen auf dem Computer abspielen lassen.
- Videobandaufzeichnungen oder Filme auf Laserdisk auf dem Computer abspielen.
- Fernseh- und Videobilder aufnehmen, abspeichern und drucken.
- Bildtext anzeigen und speichern.
- Ihre Arbeitsoberfläche durch eine Live-Fernsehsendung ersetzen.

Die Karte ALL-IN-WONDER kann eine Vielzahl von Videoeingangssignalen verarbeiten: TV-Antenne oder Kabel, Videorecorder, Videokamera, Laserdisk und Videospiele.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Fernsehempfänger in der Taskleiste, um in diesen Modus umzuschalten.



Das Bedienfeld wird zum Bedienfeld Fernsehempfang (in dieser Abbildung ist CATV ausgewählt).




Mit der Schaltfläche **Setup** können Sie Farben anpassen, die Fernsehnorm wählen, Sender hinzufügen und löschen, Bildtextoptionen einstellen (siehe **Video, Fernsehempfänger** und **Bildtext** im **Setup des ATI-VIDEO PLAYERS** auf Seite 55) oder mit TAB und den Cursor-tasten den Bildschirm wie ein Fernsehgerät anpassen.

Durch Drücken der Taste F1 ist kontextsensitive Hilfe jederzeit verfügbar.

Alle Bedienelemente haben eine Sprechblasen-hilfe: Wird der Mauszeiger über ein Bedienelement bewegt, erscheint eine Funktionsbeschreibung.

Auswahl des Soundkartenanschlusses für den TV-Audioeingang

Line-In
MIDI
CD Audio
Line-In
Wave

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Setup  im Bedienfeld Fernsehempfänger.
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite Video.
- 3 Klicken Sie auf das Listenfeld Audioeingang.
- 4 Wählen Sie einen Soundkarteanschluss aus der Dropdown-Liste.

Prüfung der Fernsehsender

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Sendersuchlauf** im Setupdialog des Fernsehempfängers klicken (siehe *Fernsehempfänger* im *Setup des ATI-VIDEO PLAYERS* auf Seite 55), sucht der Fernsehempfänger nach sämtlichen verfügbaren Sendern und speichert diese. Danach können Sie für jeden Sender einen Namen eingeben. Wählen Sie vor Beginn des Sendersuchlaufs im Dropdown-Listefeld die Fernsehnorm und die Kabelnorm.

Verwenden Sie den Schieberegler am oberen Rand des Dialogs, falls Sie die Senderzuordnung ändern wollen. Beispielsweise können Sie Sender 5 dem Kanal 2 der Karte ALL-IN-WONDER zuweisen.

- Durch einen Doppelklick auf den Schieberegler wird die aktuelle Senderzuordnung dauerhaft übernommen; zum Beispiel wird bei Auswahl von Kanal 2 Sender 2 ausgewählt.
- Mit einem Klick auf die Schaltfläche **Sendersuchlauf** werden alle Senderzuordnungen auf Normal zurückgesetzt.

Vergrößern und Verkleinern

Ziehen Sie mit der Maus im Anzeigefeld ein Fenster auf, das vergrößert werden soll.



Auswahl und Vergrößerung eines Ausschnitts im Anzeigefeld

- 1 Klicken Sie auf einen Bereich im Anzeigefeld.
- 2 Halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie ein Fenster um den Bereich auf, der vergrößert oder verkleinert werden soll.

Um die Anzeige auf Normal zurückzusetzen, klicken Sie im

Bedienfeld auf die Schaltfläche **Verkleinern** .


Stichworte

Funktion für Nord- amerika

Lassen Sie Ihren Computer für sich fernsehen! Wenn Sie die Funktion Bildtext aktivieren, können Sie Wörter und Floskeln eingeben, die die Karte ALL-IN-WONDER dann im Bildtext sucht. Wählen Sie Stichworte, um mit der Transkription von Text zu beginnen oder das Fernsehbild zu vergrößern, wenn das Stichwort auftaucht.

Stichworte definieren Sie mit dem Konfigurationsdialog Stichworte (siehe **Stichworte** im *Setup des ATI-VIDEO PLAYERS* auf Seite 55).

Auswahl der Stichworte

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Setup**  im Modus Fernsehempfang.
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite **Stichworte**.
- 3 Geben Sie das gewünschte Stichwort ein.
- 4 Legen Sie fest, nach welchen Übereinstimmungen gesucht werden soll:
 - **Immer** Wird immer aktiv, wenn das Stichwort erscheint.
 - **Mit** Wird nur aktiv, wenn direkt nach dem Stichwort ein bestimmtes zweites Wort folgt.
 - **Ohne** Wird nur aktiv, wenn direkt nach dem Stichwort nicht ein bestimmtes zweites Wort folgt.
 - **Bereich** Wird aktiv, wenn das Stichwort in einem definierbaren Bereich zusammen mit einem zweiten Wort gefunden wird. Es kann angegeben werden, wie viele Worte dieser Bereich umfassen soll.
- 5 Geben Sie gegebenenfalls ein zweites Wort ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Soll die Karte ALL-IN-WONDER von Symboldarstellung auf Fensterdarstellung umschalten, klicken Sie auf das Markierungsfenster **Stichwortsuche aktivieren**.
- 7 Damit die Stichwortsuche die Transkription einleitet, klicken Sie auf das Markierungsfenster **Transkription bei Erkennung aktivieren**.

Aktivieren/Deaktivieren spezifischer Stichworte

Wählen Sie das Stichwort aus der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche Aktivieren/Deaktivieren.

- + wird bei aktiviertem Stichwort angezeigt
- wird bei deaktiviertem Stichwort angezeigt


Die Schaltfläche Bildtext  in dem Feld Fernsehempfang muß aktiviert sein, wenn die Stichwortsuche funktionieren soll.

Sendersperre


Durch Sendersperre wird verhindert, daß jemand ohne Kenntnis des Kennworts bestimmte Sender einschalten kann. Wenn Sie zum ersten Mal einen Sender sperren, wird ein Dialog Sendersperre eingeblendet, in dem Sie ein vierstelliges Kennwort eingeben müssen.

Falls Sie Ihr Kennwort vergessen haben, müssen Sie die Software für Ihre Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER deinstallieren und neu installieren, wenn Sie die kennwortgeschützten Sender sehen wollen.

Sperren eines Senders

- 1 Klicken Sie im Modus Fernsehempfang auf die Schaltfläche Setup .
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite Fernsehempfang.
- 3 Wählen Sie den Sender aus, den Sie sperren wollen, und klicken Sie auf das Markierungsfenster rechts neben dem Sendernamen.
- 4 Geben Sie ein vierstelliges Kennwort ein.
- 5 Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung nochmals ein.
Das Markierungsfenster neben dem Sendernamen verwandelt sich in ein Vorhängeschloß.
- 6 Klicken Sie auf OK.
 - Das Tasten zum Vorwärts- und Rückwärtsblättern im Feld Fernsehempfänger überspringen gesperrte Sender. Gesperrte Sender können Sie nur auswählen, indem Sie Name oder Nummer des gesperrten Senders eingeben und auf die Aufforderung hin das Kennwort eingeben.
 - Wenn ein Kennwort einprogrammiert ist, werden Sie aufgefordert, das Kennwort einzugeben, sobald Sie sich im Dialog Fernsehempfang befinden. Falls Sie das Kennwort nicht eingeben, öffnet sich der Dialog Fernsehempfang, aber alle Bedienelemente sind deaktiviert; dadurch wird verhindert, daß Unbefugte die Sendereinstellungen ändern, ohne das richtige Kennwort zu kennen.

Entsperren eines Senders


- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Setup  in Modus Fernsehempfang.
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite Fernsehempfang.
- 3 Geben Sie Ihr vierstelliges Kennwort ein.
- 4 Wählen Sie den Sender, den Sie entsperren wollen, und klicken Sie auf das Vorhängeschloß rechts neben dem Sendernamen.

Programmsperre

Wenn Sie die Funktion Fernsehempfang nutzen, können Sie mit der Programmsperre bestimmte Programme zu bestimmten Zeiten sperren und mit einem Kennwort wieder entsperren. Mit dem Dialog Programmsperre können Sie Programme, Zeiten und Dauer festlegen.


Falls Sie Ihr Kennwort vergessen haben, müssen Sie die Software für Ihre Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER deinstallieren und neu installieren, wenn Sie die kennwortgeschützten Programme sehen wollen.

Sperren eines Programms

- 1 Klicken Sie im Modus Fernsehempfang auf die Schaltfläche Setup .
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite Fernsehempfang.
- 3 Wählen Sie das Programm, das Sie sperren wollen, und klicken Sie auf das Markierungsfenster rechts neben dem Sendernamen.
- 4 Geben Sie ein Kennwort ein.
- 5 Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung nochmals ein.
- 6 Klicken Sie auf OK.

Video-Arbeitsoberfläche

Ersatz der Arbeitsoberfläche durch eine Live-TV-Sendung, wenn der ATI Video Player zum Symbol verkleinert wird

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Setup .
- 2 Klicken Sie auf das Markierungsfenster **Video-Arbeitsoberfläche** im Konfigurationsdialog **Anzeige** (siehe *Anzeige* im *Setup des ATI-VIDEO PLAYERS* auf Seite 55).
- 3 Verkleinern Sie den Player zum Symbol.

In der Taskleiste erscheint ein Symbol. Klicken Sie auf das Symbol, um ein kleines Bedienfeld einzublenden, mit dem Sie Sender ändern und die Lautstärke regeln können. Zusätzlich übertragene Informationen werden nicht wiedergegeben.

Anzeige von Bildtext

**Funktion
für Nord-
amerika**


Sie können den Bildtext anzeigen, der bei Fernsehsendungen nach NTSC-Norm mit übertragen wird. ALL-IN-WONDER zeigt auch Bildtext auf NTSC-Videobändern an, sofern diese Bildtext-Aufnahmen enthalten.

- Im Vollbildmodus überdeckt der Text das Video wie bei normalen Fernsehsendungen.
- Wenn Sie Videos in einem Fenster abspielen, können Sie den Text auch in einem separaten Fenster anzeigen.

Anzeige von Bildtext

Klicken Sie im Bedienfeld Fernsehempfang auf die Schaltfläche Bildtext .

Texteinblendung über dem Video

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Setup .
- 2 Klicken Sie auf das Markierungsfenster **Text über Video** im Konfigurationsdialog **Bildtext** (siehe *Bildtext* im *Setup des ATI-VIDEO PLAYERS* auf Seite 55).

Anlegen eines Bildtext-Transkripts

Klicken Sie auf das Markierungsfenster **Transkript in Datei anlegen...** im Konfigurationsdialog **Bildtext** (siehe *Bildtext* im *Setup des ATI-VIDEO PLAYERS* auf Seite 55).


Visuelle Senderauswahl

Sie können gleichzeitig mehrere Fernsehsender verfolgen und die Sender durch Klicken auf die “Thumbnails”

(Miniaturanzeigen) der Sender auswählen. Jedes Thumbnail zeigt die Sendernummer an und wird regelmäßig durch das aktuelle Programm aktualisiert.

- Falls ein Sender in der Auswahlliste ein gesperrter Sender ist, muß für die Anzeige ein Kennwort eingegeben werden. Falls kein Kennwort eingegeben wird, werden nur die nicht gesperrten Kanäle angezeigt.
- Nach einem automatischen Sendersuchlauf werden alle erkannten Sender in die Auswahlliste aufgenommen. Links neben dem Sperrsymbol erscheint eine Lupe. Klicken Sie auf die Schaltfläche Lupe, um den Sender aus der Auswahlliste zu entfernen oder dort hinzuzufügen.
- Die meisten Bedienelemente sind deaktiviert, wenn die visuelle Senderauswahl aktiv ist.

Verwendung der visuellen Senderauswahl

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Lupe  im Bedienfeld Fernsehempfang.

Auf der Fernsehbildanzeige erscheint ein Gitter mit Thumbnails.

- 2 Klicken Sie auf das Thumbnail für den Sender, dessen Programm Sie verfolgen wollen.

Der angeklickte Sender wird “lebendig” und spielt einige Sekunden lang Video und Audio ab.

- 3 Um einen Sender anzuzeigen, doppelklicken Sie auf ein Thumbnail.


Das Gitter mit den Thumbnails wird ausgeblendet und der ausgewählte Sender auf dem Bildschirm angezeigt.

Programmierte Anzeige

Mit Hilfe der programmierten Anzeige können Sie den ATI VIDEO PLAYER so einrichten, daß er zu bestimmten, festgelegten Zeiten bestimmte Dateien abspielt und/oder bestimmte Fernsehsender überwacht.

Sie können die programmierte Anzeige sofort starten und/oder in Ihrem Windows-Startordner ablegen, so daß sie jedes Mal gestartet wird, wenn Windows gestartet wird. Wenn Sie die Anzeigeliste der programmierten Anzeige ergänzt haben, wird eine Warnmeldung angezeigt, sobald Sie auf OK klicken.

Verwendung der programmierten Anzeige


- 1 Klicken Sie im Modus Fernsehempfang auf die Schaltfläche Setup .
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite Programmierung.
- 3 Tragen Sie die Ereignisse und Zeiten ein, die automatisch ausgeführt werden sollen.
 - Ereignisse, deren Datum vorüber ist (Monat & Tag), werden nicht automatisch entfernt. Um ein Ereignis zu reaktivieren, stellen Sie Monat & Tag auf heute oder später ein.
 - Falls der Setup-Dialog des Players geöffnet ist oder das Fenster Über Hilfe... angezeigt wird, kann der Player keine Ereignisse verarbeiten. Falls ein Ereignis eintritt, werden Sie mit einer Warnmeldung informiert, daß ein bestimmtes Ereignis nicht verarbeitet wurde.
 - Wenn der Player zum ersten Mal startet, Ereignisse einprogrammiert sind und die Programmsteuerung nicht läuft, werden Sie mit einer Warnmeldung informiert, daß ein bestimmtes Ereignis nicht verarbeitet wird.

TV-Magazin

Funktion für Nord- amerika

Wenn Sie den Fernsehempfang nutzen, können Sie mit dem TV-Magazin Bildtextsendungen einschließlich Bildern und Text transkribieren. Die Dateien werden im Format RTF (Rich Text Format) gespeichert. Dabei bleibt die Formatierung erhalten, und die Dateien können in vielen Textverarbeitungen verwendet werden.

So verwenden Sie das TV-Magazin:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Setup  im Modus Fernsehempfang.
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite TV-Magazin.
- 3 Klicken Sie im Dialog TV-Magazin auf TV-Magazin aktivieren.
- 4 Klicken Sie auf die gewünschten Einstellungen.

Bildlayout	Erlaubt die Speicherung von Transkripten in vier Text- und Bildlayouts.
Automatische Zeichen-umwandlung	Wandelt alle Zeichen in Groß- oder Kleinschreibung um.
Schwarzweiß-bilder	Sichert Bilder nur Schwarzweiß, um Festplattenplatz zu sparen.
Bildfrequenz	Definiert die Anzahl der Bildzeilen bei Aufnahme eines Bildes.
Werbung ausblenden	<p>Überspringt automatisch Werbeblöcke, wenn Sie Bildtext anzeigen oder transkribieren. Am besten arbeitet die Funktion mit Programmen, bei denen der Bildtext rollt, weniger gut mit "Sprechblasen"; eignet sich also zum Beispiel für Talkshows, Nachrichtensendungen, Sportsendungen und TV-Serien.</p> <p>(Je nach dem Bildtextformat werden mitunter auch Werbeblöcke aufgezeichnet—mit etwas Übung finden Sie schnell heraus, wie Sie optimale Ergebnisse erzielen.)</p>


Sofortige Wiedergabe

**ALL-IN-
WONDER
PRO**


Mit der Funktion Sofortige Wiedergabe können Sie Live-Videos mit einer Verzögerung von 2-10 Sekunden abspielen, während Sie das Fernsehprogramm verfolgen. (Sofortige Wiedergabe ist nur bei der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER PRO verfügbar.) Sie können:

- die Aufzeichnung unterbrechen und wieder aufnehmen,
- das aufgezeichnete Video wiedergeben und Suchlauf und Pausentaste benutzen,
- das momentan wiedergegebene Bild mit 24 bpp Farbtiefe in die Windows Zwischenablage kopieren.

Sofortige Wiedergabe starten

Klicken Sie auf  im Bedienfeld Fernsehempfang auf die Schaltfläche Sofortige Wiedergabe starten

Anzeige des Bedienfelds Sofortige Wiedergabe

Klicken Sie im Bedienfeld Fernsehempfang auf  die Schaltfläche Sofortige Wiedergabe anzeigen


Neben dem Anzeigefeld öffnet sich das Feld Sofortige Wiedergabe und spielt das aufgezeichnete Video mit der gewünschten Verzögerung ab.

Schieben Sie den Regler nach links, um die Verzögerung bis auf 2 s zu verkleinern.

Eine Bewegung nach rechts erhöht die Verzögerung bis auf 10 s.



Einblenden oder Ausblenden des Felds Sofortige Wiedergabe

Klicken Sie im Bedienfeld Fernsehempfang auf  die Schaltfläche Sofortige Wiedergabe anzeigen


Zweites Audioprogramm (SAP)

ALL-IN-
WONDER
PRO

Das zweite Audioprogramm kann zum Beispiel eine fremdsprachige Fassung, einen Vorleseservice für Sehschwache, Wetterberichte oder Informationen über eine TV-Show übertragen.

Abhören des zweiten Audioprogramms oder Umschalten von Stereo auf Mono

Klicken Sie im Bedienfeld Fernsehempfang auf die

Schaltfläche SAP , um das zweite Audioprogramm abzuhören.

Klicken Sie nochmals auf die Schaltfläche SAP, um den Fernsehton in Mono über den linken Kanal und das zweite Audioprogramm über den rechten Kanal zu hören.

Klicken Sie ein drittes Mal auf die Schaltfläche SAP, um den Fernsehton in Mono zu hören. Wenn Sie nochmals auf die Schaltfläche SAP klicken, wird die Einstellung auf Stereo-Audio zurückgesetzt (Standardvorgabe).

Achtung: Nicht alle Fernsehsender strahlen Stereo oder SAP aus.

Elektronische Programminfo

Nur in den
USA
verfügbar

Über die elektronische Programminfo von Intel können Sie:

- eine gerade laufende Sendung aus der Programmübersicht auswählen. Dadurch wird der Player automatisch im TV-Modus und auf dem entsprechenden Kanal gestartet.
- eine Sendung, die zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt wird auswählen, durch die der Player und die Wiedergabe gestartet werden sollen.

Anschluß des Fernsehgeräts an die Karte ALL-IN-WONDER

Bei Einsatz der Karte ALL-IN-WONDER können Sie ein Fernsehgerät als Computerdisplay verwenden. Ihre Karte ALL-IN-WONDER unterstützt folgende Funktionen:

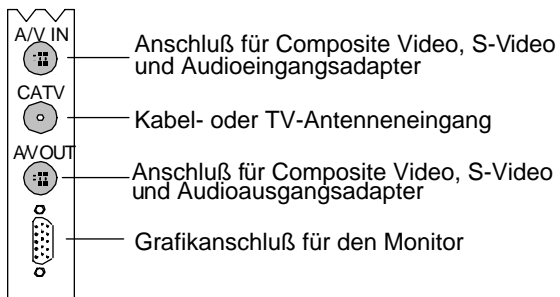
- Computerausgaben direkt in NTSC- oder PAL-Fernsehnorm auf Ihrem Fernsehgerät
- Anschluß über Composite- oder S-Video-Ausgänge möglich
- Gleichzeitige Anzeige von Bildern sowohl auf dem Fernsehgerät als auch dem PC-Monitor
- Der Großbildschirm am PC eignet sich ideal für Spiele, Präsentationen, Videoclips und zum Surfen im Internet

Um den Computer mit einem Fernsehgerät zu verbinden, schließen Sie ein Anschlußkabel (S-Video oder Composite Video) an das Fernsehgerät und die Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER an. S-Video ergibt die besten Bilder. Sie können auch einen Videorecorder an die Karte ALL-IN-WONDER anschließen, um beispielsweise Präsentationen auf Videoband aufzuzeichnen.

Anschluß der Grafikkarte an ein Fernsehgerät

- 1 Schalten Sie den Computer und das Fernsehgerät aus.
- 2 Prüfen Sie, ob Ihr Fernsehgerät einen S-Video- oder einen RCA-Video-In-Anschluß aufweist.
- 3 Suchen Sie auf der Rückseite Ihres Computers die Grafikkarte (siehe folgende Abbildung).

ALL-IN-WONDER - Anschlüsse



- 4 Schließen Sie das mitgelieferte Ausgangsadapterkabel an den Ausgangsanschluß A/V OUT der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER an.

- 5 Schließen Sie das eine Ende eines Kabels mit Steckern für S-Video oder RCA an den Ausgang des Kabeladapters und das andere Ende an Ihrem Fernsehgerät an.
- 6 Schalten Sie den Computer und das Fernsehgerät ein.

Falls keine Anzeige erfolgt, müssen Sie eventuell den Ausgang des Fernsehgeräts aktivieren.

Detaillierte Verkabelungspläne und Audioanschlüsse finden Sie unter [Eingangs- und Ausgangsadapter](#) auf Seite 18.

HINWEIS

*Vor Aktivierung des TV-Ausgangs
Fernsehgerät anschließen*


Aktivierung der Fernsehbildanzeige

- 1 Klicken Sie auf Start.
- 2 Zeigen Sie auf Einstellungen.
- 3 Klicken Sie auf Bedienfeld.
- 4 Doppelklicken Sie auf Anzeige.
- 5 Klicken Sie auf die Registerseite Einstellungen.
- 6 Aktivieren Sie das Markierungsfenster Fernsehgerät, um die Fernsehbildanzeige zu aktivieren.

Weitere Informationen über die Fernsehbildanzeige erhalten Sie durch Klicken auf [Hilfe](#).

Setup des ATI-VIDEO PLAYERS

In den meisten Anwendungsfällen dürften die Standardeinstellungen der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER funktionieren. Mit den Setup-Dialogen können Sie zudem die Einstellungen genau an den gewünschten Einsatzfall anpassen.

Wenn Sie auf die Schaltfläche Setup  in der Taskleiste klicken, können Sie folgende Eigenschaften über den Dialog Setup einstellen (bestimmte Dialoge erscheinen nur in bestimmten Betriebsmodi):

Anzeige	<p>Richtet die Anzeige und ihre Funktionen ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paßt die Größe des Anzeigefeldes an. • Legt die Position des Feldes fest und ob es immer angezeigt werden soll. • Schaltet die Sprechblasen-Hilfe ein/aus. • Schaltet die Option Größenverhältnis beibehalten ein/aus. • Definiert eine Tastenkombination, mit der der Player ausgeblendet werden kann. • Ersetzt Ihr Hintergrundbild durch eine Live-Fernsehsendung.
Standbild-aufnahme	<p>Regelt die Aufnahme von Standbildern. Sie können festlegen, wo diese gespeichert werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nimmt Standbildfolgen auf und speichert diese in der Zwischenablage, in einer numerierten Datei (zum Beispiel, image01.bmp, image02.bmp, usw.) oder in einem Fenster. • Definiert die Druckeroptionen für die aufgenommenen Bilder. • Definiert Skalierung, Bildqualität und Größe.
Video	<ul style="list-style-type: none"> • Stellt Farbe, Farbton (nur NTSC-Video), Kontrast und Helligkeit ein. • Wählt den Eingangssteckverbinder (TV, Composite- oder S-Video) aus. • Wählt die Fernsehnorm: NTSC, PAL, SECAM (diese Funktion ist nur bei bestimmten Karten aktiviert). • Zeigt ein oder zwei Anzeigefelder oder beide im Interlaced-Modus an.
Fernseh-empfänger	<ul style="list-style-type: none"> • Startet den Sendersuchlauf und trägt die Sender in eine Liste ein. • Löscht und benennt die Sender in der Liste. • Wählt den Antennen- oder Kabeleingang und die Kabelnorm. • Ändert mit dem Schieberegler die Senderzuordnung. • Sperrt ausgewählte Sender.

Bildtext (nur NTSC-Videos)	<ul style="list-style-type: none"> • Blendet Bildtext über Live-Videos, in einem eigenen Fenster oder überhaupt nicht ein. • Wählt für den Text einen undurchsichtigen oder getönten Hintergrund. • Transkribiert den Bildtext in eine Textdatei.
Stichworte (nur NTSC-Videos)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert/deaktiviert die Stichwortsuche für Bildtext. • Ergänzt oder ändert die Stichwortauswahl. • Programmiert den Start der Stichwortsuche für die automatische Transkription.
Aufnahme (Video-recorder einrichten)	<ul style="list-style-type: none"> • Wählt die Aufnahmequalität aus. • Gibt die Dauer der Aufnahme in Minuten an. • Stoppt, wenn die Leertaste gedrückt wird. • Gibt das Laufwerk an, auf dem das Video gespeichert werden soll. Klicken Sie auf Erweitert, um die automatischen Einstellungen zu ändern, und um auf alle Optionen für die Aufzeichnung von Video für Windows zugreifen zu können.
Erweitert (Video-recorder einrichten)	<ul style="list-style-type: none"> • Wählt eine Bildrate. • Wählt ein Audio-Format. • Gibt an, ob im Arbeitsspeicher oder auf Festplatte aufgezeichnet werden soll. • Begrenzt die Aufnahme auf eine voreingestellte Zeitdauer. • Gibt an, wieviel Prozent der Festplatte frei bleiben soll. • Legt im voraus die maximale Dateigröße fest.
MPEG	<ul style="list-style-type: none"> • Wählt den Maßstab von Bildfolgen bzw. nach Zeit. • Korrigiert die Stellung des Schiebereglers. • Läßt eine vorhandene CD automatisch abspielen.
Audio-CD	<ul style="list-style-type: none"> • Zeigt Disc-Tracks und die aktuelle Abspielliste an. • Ergänzt oder entfernt Tracks in der Abspielliste. • Erlaubt die Eingabe des Namens des Künstlers und des Titels der Disc.
Programmsperre	<ul style="list-style-type: none"> • Legt Kennworte für Programmsperre, Zugang zur Seite der Programmsperre, Zugang zu gesperrten Programmen, Zugang auf den Senderplaner, die doppelte Sperre eines Felds und eines Senders fest.
TV-Magazin	<ul style="list-style-type: none"> • Definiert das Bildlayout. • Stellt Groß- oder Kleinschreibung ein. • Speichert Bilder als Schwarzweiß-Bilder. • Definiert die Zeilenzahl für Bildtext im Bild. • Blendet Werbeblöcke aus.


**Program-
mierte
Anzeige**

- Zeigt einprogrammierte Ereignisse an.
- Defniert die Ausführungszeiten.
- Wählt Dateiwiedergabe, Fernsehsendungen oder spielt CDs ab.
- Anzeige im Vollbildmodus.
- Transkribiert Bildtext.
- Deaktiviert einprogrammierte Ereignisse.
- Schließt den Player.
- Gibt ein neues Ereignis ein.
- Entfernt markierte Ereignisse oder alle Ereignisse aus der einprogrammierten Liste.

Setup des Fernsehempfängers


Zum Setup des Fernsehempfängers führen Sie folgende Schritte aus:

Auswahl von Antenne oder Kabel


- 1 Klicken Sie im Modus Fernsehempfang auf die Schaltfläche Setup .
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite Fernsehempfang.
- 3 Wählen Sie aus dem Listenfeld das Format der Fernsehsendung (Antenne, Kabel, HRC-Kabel oder IRC-Kabel).

Audio-Setup

Wählen Sie den Soundkartenanschluß für den TV-Audioeingang:

- 1 Klicken Sie im Modus Fernsehempfang auf die Schaltfläche Setup .
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite Video.
- 3 Klicken Sie auf das Rollfeld Audioeingang.
- 4 Wählen Sie einen Soundkartenanschluß aus der Dropdown-Liste.

Suche nach verfügbaren Sendern

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Setup  im Modus Fernsehempfang.
- 2 Klicken Sie auf die Registerseite Fernsehempfang.

- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche Sendersuchlauf im Setup-Dialog Fernsehempfang.

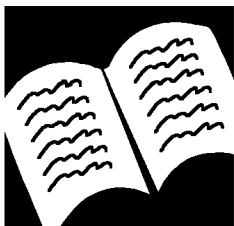
Der Fernsehempfänger sucht nach allen verfügbaren Sendern und speichert diese, wenn Sie auf die Schaltfläche Festlegen klicken. Sobald alle Kanäle durchsucht worden sind, können Sie für jeden gespeicherten Sender einen Namen eingeben.

Falls Sie weitere Informationen über diese Setupdialoge benötigen, klicken Sie auf die Schaltfläche Hilfe. Falls Probleme beim Setup oder Start der Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER auftreten, schlagen Sie in den [*Tips zur Fehlerbehebung*](#) auf Seite 61 nach.

KAPITEL 5

Referenzteil

Diese Kapitel enthält Tips zur Fehlerbehebung und Angaben zu den technischen Daten Ihrer Beschleunigerkarte ALL-IN-WONDER oder ALL-IN-WONDER PRO.



IN DIESEM KAPITEL...

- **Ausführen der Diagnoseprogramme** auf Seite 60
- **Tips zur Fehlerbehebung** auf Seite 61
- **ATI Multimedia Channel (AMC)** auf Seite 63
- **Speicheraufrüstung** auf Seite 63
- **Technische Daten** auf Seite 67
- **Tabelle der ALL-IN-WONDER-Videomodi** auf Seite 68
- **Informationen zu Sicherheitsstandards** auf Seite 72

Ausführen der Diagnoseprogramme

Sie können Diagnoseprogramme ausführen, um die Hardware Ihrer Karte zu testen. Dabei können alle installierten Grafikmodi angezeigt und überprüft werden. **Sie können das Diagnoseprogramm nicht in einem DOS-Fenster unter Windows ausführen.**

So führen Sie das Diagnoseprogramm unter MS-DOS aus:

- 1 Starten Sie Ihren Computer unter MS-DOS.
- 2 Legen Sie die *ATI-Installations-CD-ROM* in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Geben Sie auf der MS-DOS-Befehlszeile folgendes ein:

XCOPY D:\UTILITY\M64DIAG.EXE c:\mach64\ /Y
(Falls Ihr CD-ROM-Laufwerk einen anderen Laufwerksbuchstaben hat, tragen Sie statt **D** den richtigen Buchstaben ein.)

*Falls Sie den ATI VIDEO PLAYER nicht installiert haben, müssen Sie mit dem DOS-Befehl Make Directory (MD) das Verzeichnis **mach64** anlegen.*

Mit der oben angegebenen Befehlszeile wird das Programm M64DIAG.EXE auf Ihre Festplatte kopiert.

- 4 Geben Sie auf der Befehlszeile **CD C:\MACH64** ein.
- 5 Geben Sie **M64DIAG** ein.
- 6 Drücken Sie die EINGABETASTE, um das Programm zu starten.
- 7 Wählen Sie Diagnose aus.
- 8 Geben Sie ein, wie oft Sie die Tests wiederholen möchten.

Tips zur Fehlerbehebung

Die folgenden Tips zur Fehlerbehebung sollen Ihnen helfen, Probleme selbst zu lösen. Wenn Sie ausführlichere Informationen zu diesem Thema benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Allgemeine Hinweise zur Fehlerbehebung

- Prüfen Sie, ob die Karte **richtig im Erweiterungssteckplatz sitzt**. Können die Probleme so nicht behoben werden, versuchen Sie, die Karte in einem anderen PCI-Steckplatz zu installieren.
- Vergewissern Sie sich, daß das **Monitorkabel richtig mit der Karte verbunden ist**.
- Vergewissern Sie sich, daß **Monitor und Computer mit dem Stromnetz verbunden sind und mit Strom versorgt werden**.
- **Deaktivieren Sie alle auf der Hauptplatine installierten Grafikfunktionen**. Weitere Informationen können Sie der Dokumentation zu Ihrem Computer entnehmen.
- Vergewissern Sie sich, daß Sie bei der Installation des erweiterten Treibers **den richtigen Monitor ausgewählt** haben.
- Wenn Sie eine Zimmerantenne verwenden, empfiehlt sich ein **Modell mit Antennenverstärker**. Ordnen Sie die Antenne **so weit wie möglich vom Monitor des PCs entfernt an**, um Störungen zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, daß der **Eingang der Audiokarte aktiviert ist** (siehe [Lautstärkeregelung unter Win95](#) auf Seite 21).

Tips zur Fehlerbehebung unter Windows 95

Unter Windows 95 rufen Sie die Tips zur Fehlerbehebung auf, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol ATI in der Taskleiste klicken und Fehlerbehebung auswählen.

Falls beim Start des Computers Probleme auftreten, laden Sie Windows 95 im abgesicherten Modus.

So starten Sie Windows 95 im abgesicherten Modus

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Drücken Sie die Taste F8, wenn die Meldung **Windows 95 wird gestartet ...** auf dem Bildschirm erscheint.
- 3 Wählen Sie den Modus Abgesichert.

Deaktivieren Sie alle Programme, die beim Start von Windows 95 automatisch gestartet werden.

Prüfen Sie, ob Sie in den Eigenschaften der Anzeige die richtigen Monitor- und Anzeigetreiber ausgewählt haben. Weitere Informationen erhalten Sie durch Klicken auf Hilfe im Startmenü.

Prüfen Sie, ob Speichermanager installiert und diese richtig konfiguriert sind.

Weitere Informationen finden Sie in der README-Datei von Windows 95, die sich im Hauptverzeichnis der ATI-Installations-CD-ROM befindet.

So entfernen Sie den ATI VIDEO PLAYER

- 1 Klicken Sie auf **Start**.
- 2 Wählen Sie **Einstellungen**.
- 3 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 4 Doppelklicken Sie auf **Software**.
- 5 Wählen Sie **ATI VIDEO PLAYER** aus der Liste aus.
- 6 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Software...**
- 7 Klicken Sie auf **OK**.

ATI Multimedia Channel (AMC)

Der AMC ist nicht nur mit dem VGA-Funktionsanschluß (VFC) kompatibel, sondern auch mit erweiterten Funktionen für neue Multimedia-Geräte ausgestattet, z. B. für serielle Steuerung und Audio-Unterstützung.



AMC- und VFC-Stecker benutzen den gleichen Ausgang, der jedoch zur Unterstützung zusätzlicher Multimedia-Modi einige zusätzliche Kontakte hat. Arbeiten Sie beim Anschluß eines Flachbandkabels an den AMC/VFC-Stecker sehr vorsichtig. Einige Kontaktstifte führen Strom. Fehlerhafter Anschluß kann sowohl die Grafikkarte als auch die Zusatzkarte beschädigen.

Speicheraufrüstung

ALL-IN-WONDER Wenn Ihre Grafikkarte nur über 2 MB Videospeicher verfügt, können Sie den Speicher erweitern, indem Sie zusätzliche Speicherchips in die leeren Stecksockel einsetzen. Insgesamt können Sie die Karte ALL-IN-WONDER um bis zu 2 MB für eine maximale Speicherkapazität von 4 MB aufrüsten.

ALL-IN-WONDER PRO Bei der Karte ALL-IN-WONDER PRO mit 4 MB können Sie nochmals 4 MB für eine maximale Speicherkapazität von 8 MB aufrüsten.

Um festzustellen, wieviel Speicher welchen Typs auf Ihrer Grafikkarte verfügbar ist, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Arbeitsplatz.
 - 2 Klicken Sie auf Eigenschaften.
 - 3 Klicken Sie auf die Registerseite Gerätemanager.
 - 4 Klicken Sie auf das Pluszeichen links neben den Anzeigeadaptoren.
 - 5 Doppelklicken Sie auf ATI ALL-IN-WONDER or ALL-IN-WONDER PRO.
 - 6 Klicken Sie in dem angezeigten Dialog auf Diagnose.
 - 7 Klicken Sie auf die Schaltfläche Status.
- Die Zeile Videospeicher zeigt Typ und Größe des Speichers Ihrer Karte ALL-IN-WONDER an.

Zusätzlicher Speicher ermöglicht weichere Videowiedergabe, mehr Farben und höhere Bildschirmauflösungen. Schlagen Sie in der technischen Dokumentation Ihres Monitors nach, welche Bildschirmauflösungen Sie nutzen können.

Zur Aufrüstung des Videospeichers benötigen Sie folgende Informationen:

- Sie müssen Speicherchips desselben Typs verwenden, damit die Kompatibilität mit der Karte gewahrt bleibt.
- Notieren Sie den Namen des Herstellers, die Seriennummer und die Teilenummer der Speicherchips auf Ihrer Beschleunigerkarte.
(Wo sich die Speicherchips befinden, können Sie der Abbildung auf der folgenden Seite entnehmen.)

ALL-IN-WONDER *Speichertyp* (256 KB x 16)

Ausführung — EDO

Geschwindigkeit — maximal 60 Nanosekunden Zykluszeit

Stückzahl — 4 Chips (für 2 MB)

Zusätzliche Speicherchips erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

ALL-IN-WONDER PRO *Speichertyp* (256 KB x 32)

Ausführung — SODIMM

Geschwindigkeit — mindestens 100 Megahertz Zykluszeit

Stückzahl — 1 SODIMM-Modul (für 4 MB)

Zusätzliche Speicherchips erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

So installieren Sie zusätzlichen Speicher



Entladen Sie vor Arbeiten an der Hardware zuerst statische Aufladungen, indem Sie auf eine Fläche mit Masseverbindung fassen - z. B. an das Metallgehäuse des Computers.

Der Hersteller haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden bei fehlerhafter Installation von Bauteilen durch nicht autorisiertes Servicepersonal. Möchten Sie die Installation nicht selbst ausführen, wenden Sie sich an einen ausgebildeten Computertechniker.

Liegt während der Installation Spannung an, können Grafikkarte, Computerteile und Sie selbst Schaden erleiden.

- 1 Schalten Sie Computer und Fernsehgerät aus.
- 2 Ziehen Sie das Monitorkabel an der Rückseite des Computers ab.
- 3 Öffnen Sie den Deckel des Computers. Schlagen Sie gegebenenfalls in Ihrem Computerhandbuch nach, wie der Deckel geöffnet wird.
- 4 Falls Ihre Grafikkarte bereits installiert war, entfernen Sie diese aus dem Computer.
- 5 Legen Sie Ihre Grafikkarte auf einen ebenen Unterlage.
- 6 Suchen Sie Pin 1 des Speicherchips entsprechend den folgenden Abbildungen:



Pin 1
*Markierung durch
Abschrägung.*

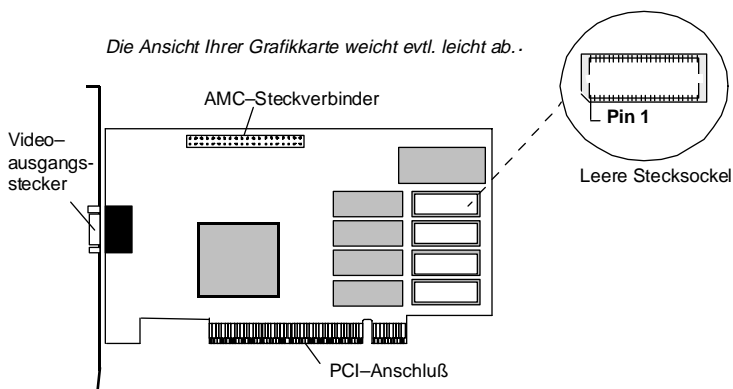


Pin 1
*Markierung
durch Kerbe.*



Pin 1
*Markierung
durch Punkt.*

- 7 Suchen Sie Pin 1 an dem leeren Stecksocket Ihrer Grafikkarte. Richten Sie sich nach folgender Abbildung.



Achten Sie bei der Installation der Speicherchips darauf, daß jeder Pin im Stecksocket sitzt und Pin 1 sich in der richtigen Position befindet. Wenn Sie unsicher sind, was Sie tun sollen, bitten Sie einen Computertechniker um Hilfe.

- 8 Drehen Sie den Chip so, daß Pin 1 des Speicherchips mit Pin 1 des leeren Stecksockets übereinstimmt.
- 9 Setzen Sie den Chip fest in den Socket ein, bis er sicheren Kontakt hat.
- 10 Wiederholen Sie die Schritte 6 bis 9 bei den anderen Speicherchips.
- 11 Setzen Sie die Grafikkarte wieder ein, und schließen Sie den Deckel des Computers. Weitere Informationen finden Sie unter [Installation der Hardware](#) auf Seite 13.
- 12 Verbinden Sie den Monitor mit der Grafikkarte.
- 13 Schalten Sie Computer und Monitor wieder ein.
- 14 Um die ordnungsgemäße Funktion Ihres Videospeichers zu testen, starten Sie das Diagnoseprogramm und wählen Konfiguration aus. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausführen der Diagnoseprogramme](#) auf Seite 60.

Technische Daten

Systemanforderungen — Pentium/Pentium Pro oder kompatible Systeme mit PCI Local Bus.

Betriebssystem

- Windows 95
Unter DOS 5.0 oder höher, Windows 3.1x, Windows NT, OS/2 2.1 oder OS/2 Warp werden nur die Grafikfunktionen unterstützt.

Videospeicher

ALL-IN-WONDER 2 MB nicht aufrüstbar,
2 MB aufrüstbar auf 4 MB oder 4 MB

ALL-IN-WONDER PRO 4 MB, aufrüstbar auf 8 MB.

Synchronisationssignale

- Separate horizontale und vertikale Synchronisation mit TTL-Pegel

Video-BIOS

- Kompatibel nach PCI 2.1

Videoausgang

- 15polige Sub-D-Buchse, IBM-Norm.

AMC-Anschluß

- 2x20poliger Stecker. Benutzt den gleichen Ausgang wie der 2x13polige VGA-Funktionsanschluß, nur VGA-Ausgang, VESA-Norm.

Video-Interrupt *(für zukünftigen Gebrauch reserviert)*

- PCI – System auto-konfigurierbar, mit einstellbaren Jumpfern (Standard ist AUS).

Betriebsspannung

- +5 V \pm 5 % bei typischerweise 1,3 A

Umgebungstemperatur

- Betrieb — 10° bis 50° C
- Lagerung — 0° bis 70° C

Relative Luftfeuchtigkeit

- Betrieb — 5 % bis 90 % nicht-kondensierend
- Lagerung — 0 % bis 95 %

Mittlere Ausfallzeit

- 120.000 Stunden.

Tabelle der ALL-IN-WONDER-Videomodi

ALL-IN-WONDER Videomodi											
Bildschirm- Auflösung	Bild- wieder- holfre- quenz (Hz)	Hori- zontal- fre- quenz (kHz)	Pixel fre- quenz (MHz)	Farben (Bits pro Pixel)							
				2 MB				4 MB			
				8	16	24	*32	8	16	24	*32
640x480	60	31,5	25,1	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	72	37,4	32,0	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	75	37,5	31,5	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	85	43,3	36,0	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	90	48,0	39,9	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	100	52,9	44,9	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	120	63,7	55,0	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	160	84,1	70,0	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	200	100,2	81,0	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	48	33,8	36,0	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	56	35,2	36,0	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	60	37,8	39,9	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	70	44,5	44,9	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	72	48,0	50,0	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	75	46,9	49,5	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	85	53,7	56,2	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	90	57,1	56,6	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	100	62,5	67,5	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	120	76,0	81,0	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	160	99,6	106,0	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	200	125,9	135,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	43	35,5	44,9	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	60	48,4	65,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	70	56,5	75,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	72	58,2	75,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	75	60,0	78,8	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	85	68,7	94,5	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	90	76,2	100,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	100	79,0	110,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	120	96,7	130,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	140	113,3	157,5	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	150	120,6	160,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	43	45,9	65,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	47	44,9	65,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	60	54,9	80,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	70	66,1	100,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	75	75,1	110,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	80	76,4	110,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	85	77,1	121,5	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	100	90,2	135,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	120	108,7	172,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1280x1024	43	50,0	80,0	*	*	*	*	*	*	*	*

***Farbtiefen von 32 - 24 Bit pro Pixel werden im 32 Bit-Datenformat bearbeitet.**

ALL-IN-WONDER PRO Video Mode Table

ALL-IN-WONDER PRO Videomodi															
Bildschirm- auflösung	Bild- wieder- holfre- quenz (Hz)	Hori- zontal- fre- quenz (kHz)	Pixel- fre- quenz (MHz)	Farben (Bits pro Pixel)											
				2 MB				4 MB				6 MB oder 8 MB			
				8	16	24	*32	8	16	24	*32	8	16	24	*32
640x480	60	31,5	25,1	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	72	37,4	32,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	75	37,5	31,5	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	85	43,3	36,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	90	48,0	39,9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	100	52,9	44,9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	120	63,7	55,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	160	84,1	70,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
640x480	200	100,2	81,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	48	33,8	36,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	56	35,2	36,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	60	37,8	39,9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	70	44,5	44,9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	72	48,0	50,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	75	46,9	49,5	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	85	53,7	56,2	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	90	57,1	56,6	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	100	62,5	67,5	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	120	76,0	81,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	160	99,6	106,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
800x600	200	125,9	135,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	43	35,5	44,9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	60	48,4	65,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	70	56,5	75,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	72	58,2	75,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	75	60,0	78,8	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	85	68,7	94,5	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	90	76,2	100,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	100	79,0	110,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	120	96,7	130,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	140	113,3	157,5	*	*			*	*	*	*	*	*	*	*
1024x768	150	120,6	160,0	*	*			*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	43	45,9	65,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	47	44,9	65,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	60	54,9	80,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	70	66,1	100,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	75	75,1	110,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	80	76,4	110,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	85	77,1	121,5	*	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	100	90,2	135,0	*	*			*	*	*	*	*	*	*	*
1152x864	120	108,7	172,0	*	*			*	*	*		*	*	*	*
1280x1024	43	50,0	80,0	*	*	*		*	*	*		*	*	*	*

Informationen zu Sicherheitsstandards

FCC Compliance Information

ALL-IN-WONDER complies with FCC Rules Part 15. Operation is subject to the following two conditions:

- **This device may not cause harmful interference, and**
- **This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.**

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with manufacturer's instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Re-orient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment to an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

- **The use of shielded cables for connection of the monitor to the graphics card is required to ensure compliance with FCC regulations.**
- **Changes or modifications to this unit not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment.**

Industry Canada Compliance Statement

ICES-003 This Class B digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la Classe B Respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouiller du Canada.

CE Compliance Information

EMC Directive 89/336/EEC and Amendment 92/31/EEC, Class B Digital Device

EN 5008-1, Generic Emissions Standard for Residential, Commercial and Light Industrial Products

(EN 55022/CISPR 22, Limits and Methods of Measurement of Radio Interference Characteristics Information Technology Equipment)

Warning: This is a Class B product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

EN 50082-1, Generic Immunity Standard for Residential, Commercial and Light Industrial Products

(IEC 801-2, IEC 801-3, IEC 801-4)

Directive EMC 89/336/CEE et amendement 92/31/CEE, dispositif numérique de Classe B

EN 50081-1, Norme sur les émissions génériques pour les produits domestiques, commerciaux et industriels légers

(EN 55022/CISPR 22, Limites et méthodes de mesure des caractéristiques d'interférences radiophoniques, Matériel des technologies de l'information) *Mise en garde: ceci est un produit de Classe B. Il risque produire des interférences radiophoniques dans un environnement domestique auquel cas l'utilisateur peut se voir demandé de prendre des mesures adéquates.*

EN 50082-1, Norme sur l'immunité générique pour produits domestiques, commerciaux et industriels légers.

(CEI 801-2, CEI 801-3, CEI 801-4)

EMC Richtlinie 89/336/EEC und Änderung 92/31/EEC, Digitales Gerät der Klasse B

EN 50081-1, Allgemeiner Emissions-Standard für Haushalt- und kommerzielle Produkte sowie Erzeugnisse der Leichtindustrie

(EN 55022/CISPR 22, Beschränkungen und Verfahren der Messung von informationstechnischen Ausrüstungen mit Funkstörmerkmalen)

Warnung: Dies ist ein Erzeugnis der Klasse B. Dieses Erzeugnis kann Funkstörungen im Wohnbereich verursachen; in diesem Fall können entsprechende Maßnahmen seitens des Benutzers erforderlich sein.

EN 50082-1. Allgemeiner Unempfindlichkeits-Standard für Haushalt- und kommerzielle Produkte sowie Erzeugnisse der Leichtindustrie

(IEC 801-2, IEC 801-3, IEC 801-4)

